

# **MITSING-KALENDER MITSING-CD**

Unterrichtsmaterial



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Editorial .....	4
Noten.....	6
JANUAR – ABC, die Katze lief im Schnee .....	6
FEBRUAR – Brüderchen, komm', tanz' mit mir .....	7
MÄRZ – Ich lieb' den Frühling.....	8
APRIL – Alle Vögel sind schon da.....	9
MAI – Der Kuckuck und der Esel.....	10
JUNI – Die alte Moorhexe.....	11
JULI – Mein Hut, der hat drei Ecken .....	12
AUGUST – Heho, spann den Wagen an.....	13
SEPTEMBER – Ein Männlein steht im Walde .....	14
OKTOBER – Weißt du, wieviel Sternlein stehen .....	15
NOVEMBER – Ich geh' mit meiner Laterne .....	16
DEZEMBER – Schneeflöckchen, Weißröckchen.....	17
Allgemeine Hinweise und Tipps .....	18
Januar – ABC, die Katze lief im Schnee.....	19
Februar – Brüderchen, komm', tanz' mit mir.....	25
März – Ich lieb' den Frühling .....	31
Anhang .....	35
April – Alle Vögel sind schon da .....	42
Material .....	44
Mai - Der Kuckuck und der Esel.....	46
Juni – Die alte Moorhexe.....	48
Anhang 1: Stimmbildungsgeschichte .....	51
Anhang 2: Bewegungen für die Liederarbeitung .....	52
Juli – Mein Hut, der hat drei Ecken .....	53
August – He-ho, spann den Wagen an .....	57
September – Ein Männlein steht im Walde .....	61
Oktober – Weißt du, wieviel Sternlein stehen? .....	67
November – Ich geh mit meiner Laterne .....	71
Material .....	75
Dezember – Schneeflöckchen, Weißröckchen.....	81
Anhang .....	84
Impressum.....	88

## **Editorial**

In der Singschule des Knabenchores Hannover singen 240 Kinder und Jugendliche. Die Ausbildung der Jungs beginnt im Alter von fünf Jahren und mündet in die Mitgliedschaft im Konzertchor. Dieser singt im Jahr zwischen 30 und 40 Konzerte im In- und Ausland.

Seit einigen Jahren besuchen Mitarbeiterinnen des Knabenchores Kindergärten und Kindertagesstätten, um etwas von unseren Erfahrungen, Kindern das Singen beizubringen, weiterzugeben. Dies empfinden wir als besonders wichtig, denn in der Ausbildung der Erzieher/innen kommen hierzulande musikalische, stimmtechnische und gesangspädagogische Inhalte nicht bzw. nicht ausreichend genug vor.

Wir freuen uns sehr, dass die Musiker der NDR Radiophilharmonie sich als Kooperationspartner an diesem Education-Projekt beteiligen. So kommen die beteiligten Kinder zugleich auch in Kontakt mit Orchesterinstrumenten.

Um einen Beitrag zum kindgerechten Singen zu leisten und eine Hilfestellung für Erzieher/innen zu geben, wurde die Idee eines Mitsing-Kalenders verwirklicht. Mit diesem Kalender und der Begleit-CD wollen wir unserem Education-Projekt eine noch größere Nachhaltigkeit verleihen und versuchen, noch mehr Kinder und Familien zum (Mit-) Singen zu motivieren.

Eine gute Auswahl von Liedern und das Singen in einer geeigneten Tonart sind sehr wichtige Voraussetzungen für das richtige Singen mit Kindern. Oftmals muss man leider beobachten, dass diese nicht erfüllt sind, sodass sich die Kinderstimmen nicht richtig entfalten können.

Bei den auf der CD eingespielten 12 Liedern wurden diese Aspekte berücksichtigt und von vier Komponisten extra für dieses Projekt arrangiert.

Das Projekt beinhaltet drei Elemente:

### **DER KALENDER**

Pro Monat gibt es ein Kalenderblatt mit dem „Lied des Monats“, welches inhaltlich zur jeweiligen Jahreszeit passt. Die Monatsblätter wurden von den jüngsten Sängern des Knabenchores gestaltet.

## **DIE MITSING-CD**

Die zwölf Lieder wurden von Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie Hannover und dem Nachwuchschor des Knabenchores Hannover unter Leitung von Michael Jäckel eingesungen und eingespielt.

Jedes Lied gibt es in zwei Versionen:

- zum Mitsingen mit Knabenchor und Orchester sowie
- als reine instrumentale Version zum Mitsingen ohne Chor.

## **DAS UNTERRICHTSMATERIAL**

In dem ausführlichen Unterrichtsmaterial sind die Noten und Texte der Lieder enthalten. Darüber hinaus werden stimmtechnische Hilfen und Tipps gegeben und es werden ebenfalls Möglichkeiten der Liederarbeitung erläutert.

Herzlichen Dank an Prof. Werner Schepp von der Folkwang Universität der Künste, der mit seinen Studierenden des Studienganges „M.Mus. Leitung vokaler Ensembles – Singen mit Kindern und Jugendlichen“ das Unterrichtsmaterial erstellt hat.

Den vier Komponisten Andreas Luca Beraldo, Matthias Bucher, Dominik J. Dieterle und Volker Thies danken wir für ihre wunderbaren Arrangements, mit denen wir bereits bei der Einstudierung und Aufnahme schon große Freude hatten.

Matthias Ilkenhans, dem Manager der NDR Radiophilharmonie und seinen Musikern danken wir ganz besonders dafür, dass wir die vorliegende CD mit seinen großartigen Orchestermusikern im NDR Sendesaal aufnehmen durften.

Wir hoffen, dass die CD in vielen Kindergärten und Kindertagesstätten, in zahlreichen Kinderzimmern und auf langen Autofahrten abgespielt wird und dieses Projekt viele Kinder mit ihren Eltern zum (Mit-)Singen anregt und inspiriert.

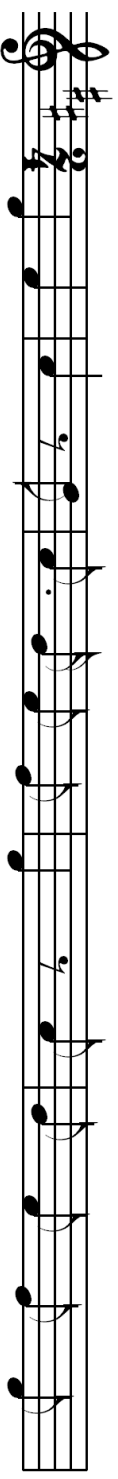


Prof. Jörg Breiding  
Chorleiter Knabenchor Hannover

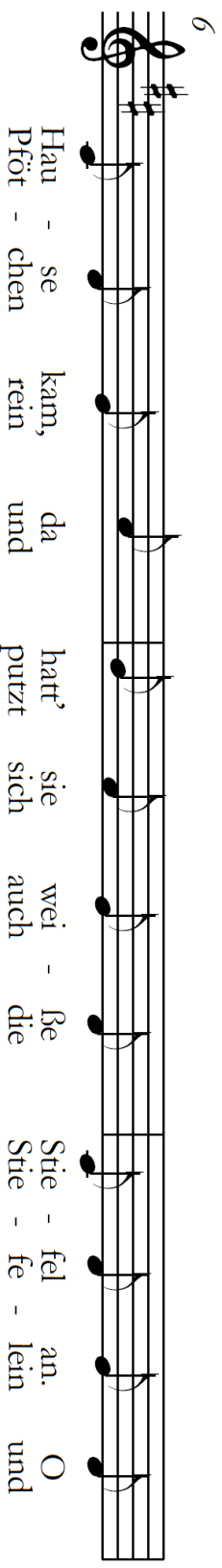
# A-B-C, die Katze lief im Schnee

Text: Karl Joseph Simrock, 1848 (1802–1876)

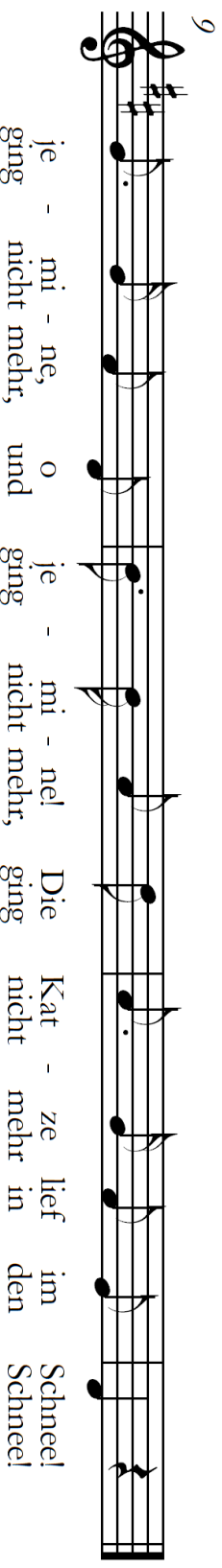
Melodie: Volksweise aus Sachsen, 1865



1. A - B - C, die Kat - ze lief im Schnee. Und als sie dann nach  
2. A - B - C, die Kat - ze lief zur Höhl. Sie leckt ihr kal - tes



Hau - se kam, da hatt' sie wei - ße Stie - fel an. O  
Pföt - chen rein und da putzt sich auch die Stie - fe - lein und



je - mi - ne, o je - mi - nel Die Kat - ze lief im Schnee!  
ging nicht mehr, und ging nicht mehr, ging nicht mehr in den Schnee!

Noten

JANUAR

# Brüderchen, komm', tanz' mit mir

(Liebe Schwester, tanz' mit mir)

Volkslied, um 1840

1. Brü - der - chen, komm', tanz' mit mir! Bei - de Hän - de reich' ich dir.  
2. Mit den Händ - chen klapp, klapp, klapp, mit den Füß - chen trapp, trapp, trapp,  
3. Mit dem Köpf - chen nick, nick, nick, mit dem Finger - chen, tick, tick, tick,  
4. Ei, das hast du fein ge - macht! Ei, das hätt' ich nicht ge - dacht!

5

Ein - mal hin, ein - mal her, rund - her - um, das ist nicht schwer!

# I like the flowers

## *Ich lieb den Fribling*

1  
I like the flow - ers, I like the daf - fo - dils,  
Ich lieb den Früh - ling, ich lieb den Son - nen - schein.  
I like the flow - ers, I like the daf - fo - dils,

2  
I like the moun - tains, I like the rol - ling hills.  
Wann wird es end - lich mal wie - der wär - mer sein?  
I like the moun - tains, I like the rol - ling hills.

3  
I like the fire - place, when the light is low.  
Schnee, Eis und Käl - te müs - sen bald ver - geh'n. Di  
I like the fire - place, when the light is low.

4  
*(Ostinato)*  
dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da, di

MÄRZ



# Alle Vögel sind schon da

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1835 (1798–1874)

Melodie: Volksweise, 18. Jahrhundert

1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!  
 2. Wie sie al - le ver - geß - ten, lu - stig - sind, flink und froh sich re - gen!  
 3. Was sie uns ver - kün - den - nun, neh - men wir zu Her - zen:

5

Welch ein Sin - gen, Mu - si - zier'n, Pfei - fen, Zwi - t - schern, Ti - ri - lier'n!  
 Am - sel, Dros - sel, Fink und Star und die gan - ze Vo - gel - schar  
 Wir auch wol - len lu - stig - sein, lu - stig wie die Vö - ge - lein,

9

Früh - ling will nun ein - mar - schier'n, kommt mit Sang und Schal - le.  
 wün - schen dir ein fro - hes - Jahr, lau - ter Heil und Se - gen!  
 hier und dort, feld - aus, feld - ein, sin - gen, sprin - gen, scher - zen!

# Der Kuckuck und der Esel

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Karl Friedrich Zelter (1758–1832)

1. Der Kuckuck und der Esel, die hat - ten ei - nen Streit, wer  
 2. Der Kuckuck sprach: "Das kann ich" und fing gleich an zu schrei'n. "Ich  
 3. Das klang so schön und lieb - lich, so schön von fern und nah. Sie

wohl am be - sten sän - ge, wer wohl am be - sten sän - ge zur  
 a - ber kann es bes - ser, ich a - ber kann es bes - ser, " fiel  
 san - gen al - le bei - de, sie - san - gen al - le bei - de: „Kuck -

schö - nen Mai - en - - zeit, - - zur schön - nen Mai - en - - zeit:  
 gleich der E - sel ein, - - fiel gleich der E - sel ein.  
 kuck, Kuck - kuck, I - - A, - - Kuck - kuck, I - - A!“

MAI

# Die alte Moorhexe

1. Die al - te Moor - he - xe hext im Teu - fels - moor he - rum, dreht sich  
 2. Ge - gen Mit - ter - nacht je - doch fährt sie in ihr He - xen - loch, füt - tert  
 3. Bei dem Spuk in Moor und Sumpf ging ver - lorn ihr Rin - gel - strumpf; je - ner

5 wild im Tan - ze um, lacht sich schief und lacht sich  
 ih - re sie - ben Schlan - gen, bringt den schnell - len, star - ken,  
 ro - te links - ge - strick - te Strumpf, den ih - re Schwe - ster

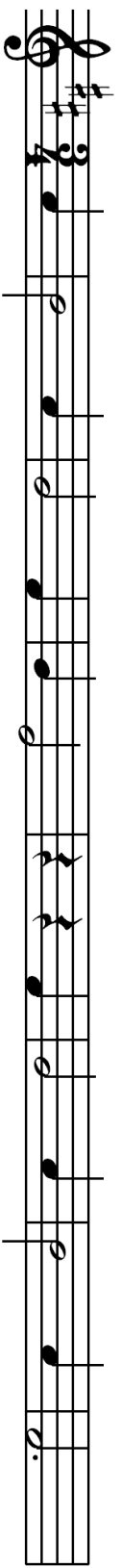
8 krumm, wenn die Tie - re ängst - lich wit - tern und die Kin - der al - le  
 lan - gen He - xen in den Stall, scharrt und ra - schelt ü - ber -  
 schick - te, hängt in ei - ner Bir - ke drin, flat - tert ein - sam vor sich

12 zit - tern, hält die gan - ze Welt für dumm, hext he - rum, hext he rum.  
 all, hält die gan - ze Welt für dumm, hext he - rum, hext he - rum.  
 hin, hält die gan - ze Welt für dumm, hext he - rum, hext he - rum.

Hui! Hui!

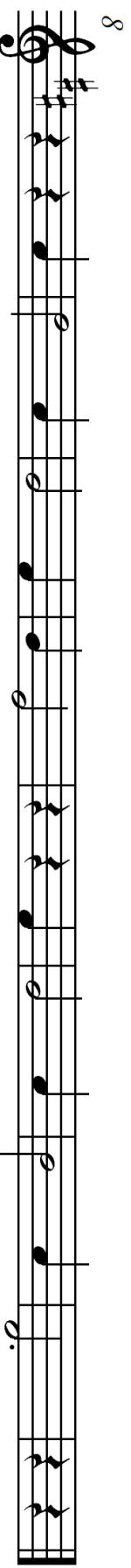
# Mein Hut, der hat drei Ecken

Volkslied



Mein Hut, der hat drei Ek-ken, drei Ek - ken hat mein Hut.

The first line of music is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody consists of a series of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The lyrics are placed below the notes.



Und hätt' er nicht drei Ek-ken, so wär's auch nicht mein Hut.

The second line of music is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It begins with a measure rest marked with the number '8'. The melody consists of a series of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The lyrics are placed below the notes.

JULI

# Heho, spann den Wagen an

1 He - - ho, spann den Wa - gen an,

2 denn der Wind treibt Re - gen ü - ber's Land!

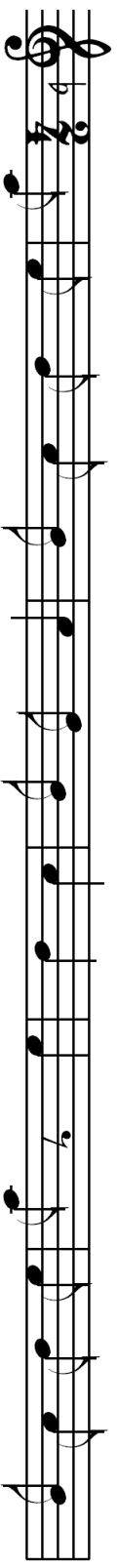
3 Holt die gold - nen Gar - ben! Holt die gold - nen Gar - ben! —

The musical score is written on three staves in G major (one flat) and common time. The first staff begins with a circled '1' and contains the melody for 'He - - ho, spann den Wa - gen an,'. The second staff begins with a circled '2' and contains the melody for 'denn der Wind treibt Re - gen ü - ber's Land!'. The third staff begins with a circled '3' and contains the melody for 'Holt die gold - nen Gar - ben! Holt die gold - nen Gar - ben! —'. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The melody consists of quarter and eighth notes, with some phrases ending in a fermata.

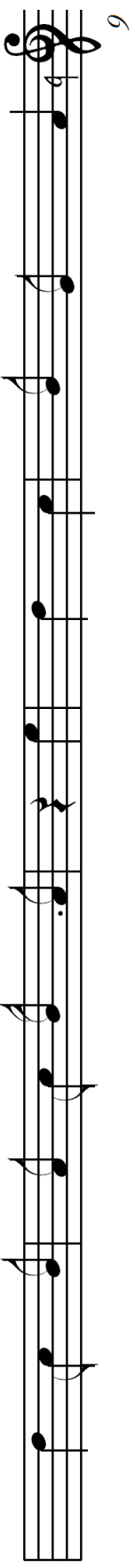
# Ein Männlein steht im Walde

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

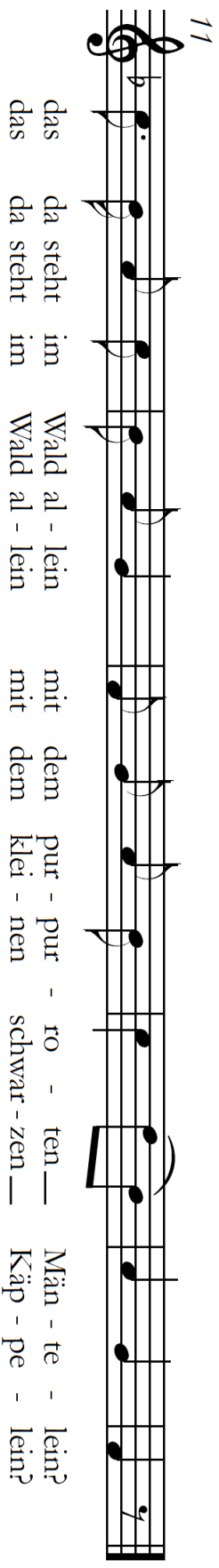
Melodie: Volksweise, 18. Jahrhundert



1. Ein Männ-lein steht im Wal - de, ganz still und stumm. Es hat vor lau - ter
2. Das Männ-lein steht im Wal - de auf ei - nem Bein und hat auf sei - nem



Pur - pur ein Mänt - lein um. Sagt, wer mag das Männ-lein sein,  
Haupt - te schwarz? Käp - plein klein. Sagt, wer mag das Männ-lein sein,



das da steht im Wald al - lein mit dem pur - pur - ro - ten Män - te - lein?  
das da steht im Wald al - lein mit dem klei - nen schwar - zen Käp - pe - lein?

# Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

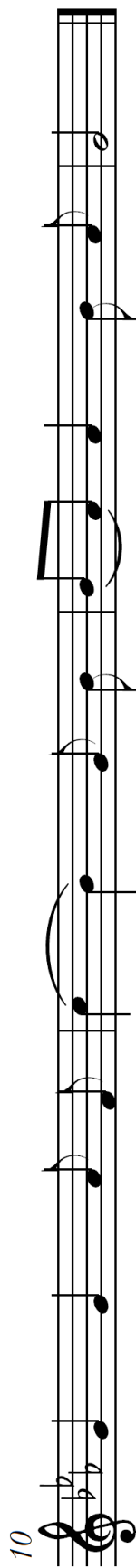
Melodie: Volksweise



1. Weißt du, wie - viel Stern - lein ste - hen an dem blau - en Him - mels - zelt?  
 Weißt du, wie - viel Wol - ken weit - hin ü - ber al - le Welt?  
 2. Weißt du, wie - viel Kin - der frü - he steh'n aus ih - rem Bett - lein auf,  
 dass sie oh - ne Sorg' und Mü - he fröh - lich sind im Ta - ges - lauf?



Gott, der Herr, hat sie ge - zäh - let, dass ihm auch nicht ei - nes feh - let an der  
 Gott im Him - mel hat an al - len sei - ne Lust, sein Wohl - ge - fal - len, kennt auch



gan - zen gro - ßen Zahl, ——— gro - ßen Zahl.  
 dich und hat dich lieb, ——— hat dich lieb.

# Ich geh' mit meiner Laterne

Volkslied aus Norddeutschland

Ich geh' mit mei-ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir. Dort

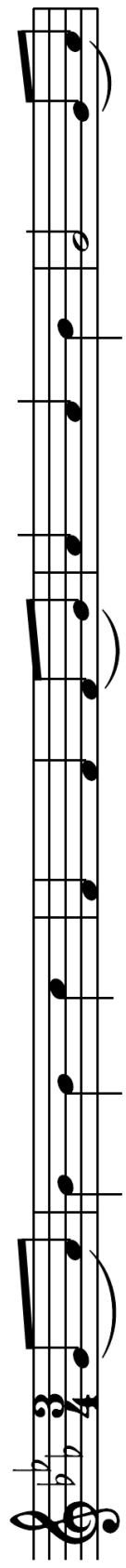
o - ben leuch - ten die Ster - ne, und um - ten, da leuch - ten wir.

Ein Lich - ter - meer zu Mar - tins Elhr, Ra - bim-mel, ra - barm-mel, ra - bumm!  
Wie schön das klingt, wenn je - der singt, Ra - bim-mel, ra - barm-mel, ra - bumm!  
La - ter - nen-licht, ver - löscht mir nicht! Ra - bim-mel, ra - barm-mel, ra - bumm!  
Mein Licht geht aus, wir geh'n nach Haus! Ra - bim-mel, ra - barm-mel, ra - bumm!



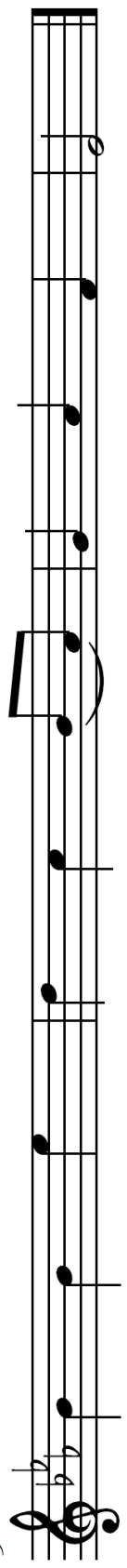
# Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Volkslied



1. Schnee - flöck-chen, Weiß - rök - chen, wann kommst du ge - schneit? Du —  
 2. Komm', setz' dich ans Fen - ster, du — lieb - li - cher Stern, malst  
 3. Schnee - flöck-chen, du deckst uns die — Blü - me - lein zu. Dann  
 4. Schnee - flöck-chen, Weiß - rök - chen, komm zu uns ins Tal. Dann

5



wohnst in den Wol - ken, dein — weit.  
 Blu - men und Blät - ter. Wir — gern.  
 schla - fen sie si - cher Schnee-mann in — Ruh'.  
 bau'n wir den den Bau - mann wer - fen den Ball.

## Allgemeine Hinweise und Tipps

Grundsätzlich gilt beim Singen: Mit allem, was Sie tun, sind Sie ein Vorbild für die Kinder. So wie Sie etwas vormachen, machen es die Kinder nach. Dies kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf das Singen der Kinder haben. Wenn Sie die folgenden allgemeinen Hinweise und Tipps beachten, steht Ihnen und Ihren Kindern im Hinblick auf eine positive sängerische Entwicklung nichts im Wege.

### Mit der richtigen Haltung singen

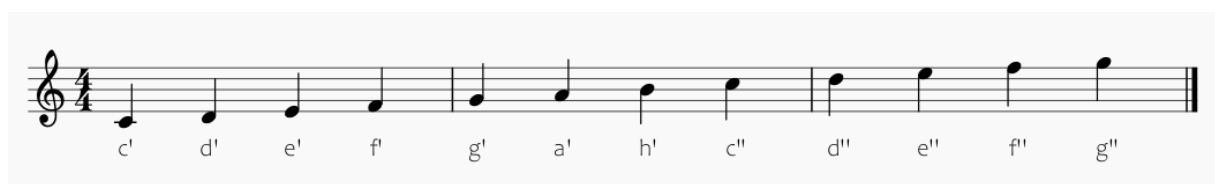
Singen Sie mit Ihren Kindern vornehmlich im Stehen. Achten Sie, insofern es die Situation erlaubt, darauf, dass die Füße schulterbreit aufgestellt, die Knie nicht durchgedrückt sind und der Brustkorb aufgerichtet ist. Außerdem sollten die Schultern grundsätzlich, weder beim Singen noch bei Atempausen, hochgezogen werden.

### In der richtigen Lage singen

Die Kinderstimme beziehungsweise der kindliche Stimmapparat ist aufgrund der körperlichen Entwicklung kleiner ausgebildet als Ihre eigene Stimme. Um dem gerecht zu werden, ist es an Ihnen, vom Gefühl her eher hoch und deutlich über Ihrer normalen Sprechstimme zu singen, da dies der Kinderstimmlage entspricht. Versuchen Sie darüber hinaus eine leichte und zarte Stimmgebung zu erreichen, da dies der Kinderstimmfarbe am nächsten kommt. Vielleicht empfinden Sie diesen Gebrauch der Stimme zunächst als „ungewohnt“ oder „unbequem“. Mit ein wenig Übung ist das jedoch schnell Geschichte.



Nutzen Sie, um den richtigen Anfangston eines Liedes zu finden, die in diesem Liederkalender mitenthaltende CD, eine Stimmpfeife oder ein Instrument Ihrer Wahl. (Anna Kortmann)



# Januar – ABC, die Katze lief im Schnee

## Informationen zum Lied

Die Melodie des Liedes ABC, die Katze lief im Schnee stammt vermutlich aus dem Raum Sachsen/Thüringen. Ab 1800 wurde der Text des Liedes in verschiedenen Versionen veröffentlicht. Die Ihnen vorliegende Version entstand 1848 in Frankfurt durch den Volksliedsammler Karl Simrock (1802-1876). Alphabet-Lieder, wie das vorliegende, eignen sich dazu, die Reihenfolge der Buchstaben zu lernen. Dazu können weitere Strophen mit anderen Buchstaben des Alphabets erfunden werden.<sup>1</sup>

## Einstieg

Ähnlich wie bei einem Sportler sollte auch die Stimme aufgewärmt werden. Dazu können Sie die Stimmbildungsgeschichte aus dem Anhang nutzen. Achten Sie darauf, dass Sie die Stimmbildungsgeschichte möglichst frei und fließend erzählen und alle Übungen ohne große Überlegung / Unterbrechung anleiten können. So fühlen sich die Kinder aktiv in die Geschichte eingebunden und bleiben interessiert. Die Stimmbildungsgeschichte bindet das Lied ABC, die Katze lief im Schnee während ihrer Erzählung immer wieder ein, sodass die Kinder am Ende der Stimmbildungsgeschichte die ersten vier Takte des Liedes (ABC, die Katze lief im Schnee) schon kennengelernt haben.

## Vermittlung

Nachdem Sie das Lied in der Stimmbildungsgeschichte einmal ganz vorgesungen haben, kombinieren Sie nun in einem nächsten Schritt die einzelnen Liedabschnitte mit Gesten. Durch die Kombination von (möglichst passenden) Gesten memoriert sich der Text des Liedes besser. Singen Sie dazu jeweils die angegebenen Phrasen (siehe Tabelle mit den Gesten) mit den passenden Gesten vor. Sie können die nutzen, die angegeben sind oder sich gemeinsam mit den Kindern Gesten ausdenken. Beginnen Sie das Lied mit dem Ton d<sup>1</sup> und singen Sie die ersten vier Takte (ABC, die Katze lief im Schnee) mit den Gesten vor. Wiederholen Sie diesen Abschnitt noch einmal und lassen Sie

---

<sup>1</sup> vgl. Nagel Georg (2018): <[https://www.lieder-archiv.de/a\\_b\\_c\\_die\\_katze\\_lief\\_im\\_schnee-notenblatt\\_100054.html](https://www.lieder-archiv.de/a_b_c_die_katze_lief_im_schnee-notenblatt_100054.html)>  
(letzter Aufruf 09.09.2019)

die Kinder nur die Gesten mitmachen, während Sie singen. Verfahren Sie so mit allen Liedabschnitten und wiederholen Sie diese so oft, bis die Gesten (und später auch die Melodie) bei den Kindern sicher sind. Singen Sie in einem nächsten Schritt das ganze Lied zwei- bis dreimal durch und lassen Sie die Kinder die Gesten dazu machen. Durch das Vorsingen einzelner Abschnitte besteht die Gefahr, dass die Kinder später beim Singen dies imitieren und an diesen Stellen größere Pausen machen. Versuchen Sie dies durch mehrmaliges Singen des ganzen Liedes zu vermeiden. So können die Kinder das Lied als Ganzes wahrnehmen. Sobald die Gesten sich bei den Kindern gefestigt haben, singen Sie wiederum die gleichen Phrasen (mit den Gesten) vor und lassen die Kinder diese, zusammen mit den Gesten, nachsingen.

## 1. Strophe

	<b>Text</b>	<b>Geste</b>
1. Phrase	ABC	Klatschen
	die Katze lief im Schnee	(auf der Stelle) laufen
2. Phrase	und als sie dann nach Hause kam, da hatt' sie weiße Stiefel an	Schuhe/ Stiefel anziehen
3. Phrase	O jemine! O jemine,	beide Hände vor das Gesicht schlagen
	die Katze lief im Schnee.	(auf der Stelle) laufen

## 2. Strophe

	<b>Text</b>	<b>Geste</b>
1. Phrase	ABC,	klatschen
	die Katze lief zur Höh!	Laufen - eine Hand an die Stirn und in die Ferne schauen
2. Phrase	Sie leckt ihr kaltes Pfötchen rein	so tun, als würde man die Pfote lecken
	und putzt sich auch die Stiefelein	Schuhe/ Stiefel putzen
3. Phrase	Und ging nicht mehr, und ging nicht mehr,	Kopf schütteln und Zeigefinger nach rechts/ links bewegen
	ging nicht mehr in den Schnee.	Schultern zucken

## Übergreifend: Kennenlernen des Alphabets

Das Lied ABC, die Katze lief im Schnee lässt sich prima zur Einführung in das Alphabet<sup>2</sup> bzw. in die Reihenfolge des Alphabets nutzen. Dazu können die Strophen aus der angegebenen Literaturquelle ausgedruckt und die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge eingetragen werden. Die Kinder können zu den einzelnen Strophen passende Bilder malen, die am Ende zu einem eigenen Alphabet-Buch zusammengefügt werden können. Alternativ können auch eigene Strophen zu den Buchstaben des Alphabets erfunden werden.

Geschichte	Übung	Ziel	Anmerkung
<p>An einem wunderschönen Wintermorgen wachst Du auf und siehst durch das Fenster die ersten Schneeflocken des Jahres tanzen.</p>			
<p>Du freust dich sehr und reckst und streckst dich nach oben, unten und zur Seite.  Dabei gähnst du ganz laut.</p>	<p>strecken nach allen Seiten (oben, unten zur Seite)  übertriebenes Gähnen</p>	<p>Körper wecken, dehnen und strecken</p>	

<sup>2</sup> Berner, Rotraut Susanne (2005): ABC, die Katze lief im Schnee. Hanser Verlag.

<p>Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn heute hat es zum ersten Mal geschneit und Du bist schon ganz aufgeregt. Du stellst Dir vor, wie Du heute Schlitten fährst oder eine Schneeballschlacht machst. Dabei kommt dir das Lied, das Du neulich im Kindergarten gelernt hast in den Sinn. Wie heißt es nochmal?</p>	<p>Summen Sie auf die Silbe mmh den Anfang des Liedes ABC, die Katze lief im Schnee. Wiederholen Sie dies (drei- bis viermal) auf verschiedenen Tonhöhen.</p>	<p>Anregung der Kopfstimme erstes Kennenlernen des Liedes ABC, die Katze lief im Schnee.</p>	<p>Achten Sie darauf, dass Sie zwischen den Worten ABC und die Katze keine zu große Pause machen und nicht atmen.</p>
<p>Du steigst aus dem warmen Bett, - brr, es ist ja ganz kalt- ziehst dich schnell an und saust die Treppe herunter.</p>	<p>Singen Sie nun fünf Töne hintereinander von oben nach unten mit einem Lippentriller. Wiederholen Sie diese Übung mehrmals auf verschiedenen Tonhöhen.</p>	<p>Lockerung der Lippen, Mund führt zu einer besseren Artikulation</p>	<p>Stellen Sie sich vor, dass Sie ganz viel Raum oder eine heiße Kartoffel in Ihrem Mund haben.  Legen Sie die Lippen ganz locker aufeinander und schnauben Sie beim Ausatmen, sodass ihre Lippen flattern und sogar leicht anfangen zu vibrieren (= Lippentriller).</p>
	<p>schnelles Rennen auf der Stelle</p>	<p>Aktivierung des Körpers und des Kreislaufs</p>	

<p>Unten angekommen wartet schon deine Mutter auf dich. Gemeinsam zieht ihr euch den dicken Schneeanzug, Handschuhe und eine Mütze an. Dann geht es raus in den Schnee zum Schlittenfahren. Doch zuerst musst Du den Schnee von deinem Schlitten wegpusten.</p>	<p>Schnee wegpusten mit kurzen und langen Atemstößen</p>	<p>Atmung und Zwerchfell aktivieren</p>	<p>Der Atemimpuls der Kinder soll bei dieser Übung aus dem Bauch heraus, wo das Zwerchfell ist, kommen. Dies nennt man Zwerchfellatmung.</p>
<p>Dann machst Du Dich gemeinsam mit deiner Mutter auf den Weg zum Schlittenfahren.</p>	<p>gehen</p>		
<p>Dort angekommen saust Du mit deinem Schlitten den Berg hinunter. Das macht sehr viel Spaß.</p>	<p>Singen Sie auf hui ein Glissando (Gleiten Sie durch die Töne) von oben nach unten. Wiederholen Sie diese Übung fünf- bis sechsmal auf verschiedenen Tonhöhen.</p>	<p>Registerausgleich, Vokalausgleich</p>	<p>Das u sollte kurz sein und direkt in ein langgezogenes i übergehen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Mundwinkel beim i nicht zu breit sind. Das hui kann, als Unterstützung, mit einer schwungvollen Armbewegung (Pfeil werfen) verbunden werden.</p>

Als ihr wieder auf dem Weg nach Hause seid, seht ihr plötzlich eine kleine Katze durch den Schnee tapsen	Singen Sie einen Dur-Dreiklang <sup>3</sup> aufwärts und wieder abwärts auf miau.  Wiederholen Sie diese Übung auf verschiedenen Tonhöhen.		Der Kiefer sollte bei dieser Übung sehr locker sein. Als Kontrolle können beide Hände an die Wangen gelegt werden.  Achten Sie darauf, dass das m gut artikuliert wird und stimmhaft klingt.
Plötzlich fällt Dir wieder ein, wie das Lied aus dem Kindergarten hieß: ABC, die Katze lief im Schnee.	Liedanfang des Liedes ABC, die Katze lief im Schnee auf Text vorsingen  Siehe oben		Siehe oben
Zuhause hörst Du deinen Vater das Lied aus dem Kindergarten singen: ABC, die Katze lief im Schnee. Vielleicht kannst Du ja schon den Anfang mitsingen?	Lied ABC, die Katze lief im Schnee ganz vorsingen	Erstes Kennenlernen des ganzen Liedes ABC, die Katze lief im Schnee	

<sup>3</sup> Ein Dur- Dreiklang besteht aus drei Tönen: dem Grundton (1. Ton), dem dritten und dem fünften Ton einer Tonleiter. C-Dur: c – e – g, D-Dur: d – fis – a



## Februar – Brüderchen, komm', tanz' mit mir

Das vermutlich um 1800 in Thüringen entstandene Lied wurde durch Engelbert Humperdincks (1854-1921) Märchen-Oper „Hänsel und Gretel“ (Uraufführung: 1893) populär.<sup>4</sup> In dieser inszenierte der Komponist das Lied, allerdings mit veränderter Melodie. Dadurch, dass der Text des zweiten Teils in jeder Strophe wiederholt wird, ist das Lied sehr einprägsam und recht schnell zu erlernen. Der aus heutiger Sicht etwas antiquiert erscheinende Text („Brüderchen“, Str. 1; „Ei“, Str. 4) legt nahe, das Lied eingebettet in seinen Märchen-Kontext zu vermitteln.

### Einstieg Liedvermittlung

Die Kinder sitzen, aufgeteilt in zwei gleichgroße Gruppen, im Raum. Als Einstieg könnten Sie, für alle Kinder gut sichtbar, mit Ihrem Körper ein Haus darstellen, indem Sie die Hände über dem Kopf wie ein Dach zusammenhalten (Standbild). Die Kinder raten, was Sie darstellen. Nun könnten Sie die Kinder fragen, ob sie ein Märchen kennen, in dem ein Haus aus süßem Gebäck (!) vorkommt. Sicherlich werden einige Kinder direkt das Märchen „Hänsel und Gretel“ nennen und darüber berichten. An die Äußerungen der Kinder anknüpfend bietet es sich dann an zu erzählen, dass es einen Komponisten, Engelbert Humperdinck, gab, der aus dem Märchenstoff ein berühmtes Musiktheaterstück für die Bühne geschrieben hat. Ein Lied, das Hänsel und Gretel in der Oper in ähnlicher Weise präsentieren, wird nun gemeinsam gespielt und gesungen! Die Kinder bekommen jetzt ihre Rollen zugewiesen: Es gibt eine „Hänsel“- und eine „Gretel-Gruppe“. Dann wird der Anfang des Märchens vorgelesen (s. Materialanhang 1<sup>5</sup>). Immer dann, wenn die Namen „Hänsel“ und „Gretel“ genannt werden, stehen die Kinder der entsprechenden Gruppen kurz auf und setzen sich wieder.

---

<sup>4</sup> Vgl. Nagel, Georg (2018): [https://www.lieder-archiv.de/bruederchen\\_komm\\_tanz\\_mit\\_mir-notenblatt\\_100037.html](https://www.lieder-archiv.de/bruederchen_komm_tanz_mit_mir-notenblatt_100037.html), gesichtet am 27.08.2019

<sup>5</sup> Der Text in den Materialanhängen 1 und 2 ist eine knappe Zusammenfassung des Librettos (= Operntext) der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck (Text: Adelheid Wette). Die Geschichte kann je nach Belieben auch in ausführlicherer Form erzählt werden. Quelle s. z. B.: <https://www.martinschlu.de/kulturgeschichte/neunzehntes/spaetromantik/humperdinck/haenselgreteltext.htm>, gesichtet am 27.08.2019

## Weiterer methodischer Verlauf

Der Märchentext (s. Materialanhang 1) leitet zu einer sich möglichst unmittelbar anschließenden, kurzen Vor- und Nachsing-Phase über („Papageienmethode“). In dieser singen Sie den Kindern abschnittsweise die erste Strophe vor. Es ist sinnvoll, zunächst jeweils zweitaktige Abschnitte zu wählen: 1. Brüderchen, komm‘, tanz‘ mit mir; 2. beide Hände reich` ich dir; 3. einmal hin, einmal her; 4. rundherum, das ist nicht schwer. Je sicherer die Kinder das Lied beherrschen, desto länger können die vorgesungenen Abschnitte werden. Die ersten beiden Abschnitte sollten jeweils als musikalische Einheiten dargeboten werden, deren Schwerpunkte auf „tanz“ und „reich“ liegen. Achten Sie möglichst darauf, nicht zu laut vorzusingen. Der tänzerische Charakter des Liedes sollte durch eine lockere Tongebung zum Ausdruck kommen. Damit der Text gut verständlich ist, bietet es sich an, deutlich, aber nicht übertrieben zu artikulieren.

Die ersten beiden Lied-Zeilen der ersten Strophe werden nur von der Gretel-Gruppe gesungen. (Die Gretel-Gruppe steht bereits!) Den Refrain singen beide Gruppen gemeinsam. (Dasselbe gilt auch für die vierte Strophe. Die Strophen zwei und drei hingegen werden von Takt 1 an von allen Kindern gemeinsam gesungen.)

Nach Abschluss der Vor- und Nachsing-Phase bitten Sie die Kinder zuzuschauen, was Hänsel und Gretel im weiteren Verlauf der Geschichte tun. Dafür schlüpfen Sie in die Rolle der Gretel und demonstrieren den Kindern den Tanz: Gemeinsam mit einem Kind aus der Hänsel-Gruppe tanzen Sie die erste Strophe des Liedes ein bis zwei Mal vor. Alle Kinder singen – entsprechend ihrer Rolle – mit.

## Bewegungsanregungen Paartanz

Liedzeile	Tanz-Aktionen
Brüderchen, komm', tanz' mit mir, (Gretel)	Hänsel und Gretel traben, sich an einer Hand haltend, durch den Raum.
beide Hände reich` ich dir, (Gretel)	Bei „dir“ stellt sich das Paar voreinander, an den Händen haltend auf.
einmal hin, einmal her, (Hänsel und Gretel)	Die Hände schwingen zuerst in die eine, dann in die andere Richtung.
rundherum, das ist nicht schwer. (Hänsel und Gretel)	Das Paar dreht sich einmal im Kreis herum. Alternative für etwas ältere Kinder: Jedes Kind dreht sich einmal im Kreis herum. Bei „ist nicht schwer“ stehen die Partner sich wieder gegenüber und klatschen drei Mal ihre Hände gegeneinander.

Im Anschluss daran sucht sich jede „Gretel“ einen „Hänsel“ und es wird mit allen gemeinsam gesungen und getanzt. Wenn die Gruppe nicht zu groß ist, können sich alternativ die zunächst vortanzenden Partner jeweils einen neuen Partner für den nächsten Durchlauf suchen (Hänsel wählt eine neue Gretel aus und umgekehrt). Dies geschieht so lange bis alle Kinder tanzen.

Bei der Einführung der weiteren Strophen kann methodisch in ähnlicher Weise verfahren werden. Mögliche Bewegungen der weiteren Strophen können leicht aus dem Liedtext abgeleitet werden. Abschließend wird das Märchen bis zum Ende weitererzählt bzw. vorgelesen (s. Materialanhang 2).

### Vertiefung

Zwecks Vertiefung könnten die Strophen mit unterschiedlichen Emotionen gesungen und getanzt werden. Dabei kann die Märchen-Thematik wieder aufgegriffen werden: Hänsel und Gretel singen (nicht flüstern!) und tanzen zaghaft/leise, weil sie Angst haben, dass die herannahende Mutter sie spielen hört; sie singen/tanzen in Zeitlupe, weil sie vom Tanzen nach einer Weile müde werden; sie tanzen wieder schneller, weil sie an das bevorstehende Abendessen denken und sich darauf freuen etc. Dabei können zwischen den Durchläufen/Strophen Partnerwechsel stattfinden.

## Gestaltung/Präsentation

Für eine Aufführung des Liedes ist es möglich, dass die Kinder sich entsprechend ihrer Rollen als Hänsel oder Gretel verkleiden. Ebenfalls kann das Vorlesen des Märchens durch selbstgestaltete Bilder der Kinder visuell unterstützt werden. Einigen Kindern wird es möglich sein, die Reime zwischen den Erzähl-Abschnitten (Zitate aus dem Libretto) auswendig vorzutragen (Rollen: Gretel, Hänsel, Mutter, Hexe; letzter Absatz: die ganze Gruppe). Darüber hinaus sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt!

### Materialanhang:

Materialanhang 1: Zusammenfassung des Märchens „Hänsel und Gretel“ in Anlehnung an die Bühnenfassung Humperdincks (Teil 1)

Es war einmal ein armer Besenbinder, der wohnte mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, Hänsel und Gretel, vor einem großen Wald. Jeden Morgen blieben Hänsel und Gretel allein zu Hause und mussten die Hausarbeit erledigen, während die Eltern zur Arbeit gingen. Allerdings reichte das Geld der Familie nicht aus, um sich genügend zu Essen zu kaufen. Eines Morgens wurden die Geschwister besonders von Hunger geplagt. Als Hänsel nicht aufhörte, darüber zu jammern, verriet seine Schwester Gretel ihm ein Geheimnis. Sie sprach:

„Ja, hör nur. Brüderchen, darfst dich schon freu'n!  
Guck her in den Topf: Milch ist darin,  
die schenkte uns heute die Nachbarin.  
Die Mutter kocht uns, kehrt sie nach Haus,  
gewiß einen leckeren Reisbrei draus.“

Voll Freude über diese gute Nachricht vergaßen Hänsel und Gretel ihren Hunger und ihre Arbeiten und Gretel begann zu singen:

Materialanhang 2: Zusammenfassung des Märchens „Hänsel und Gretel“ in Anlehnung an die Bühnenfassung Humperdincks (Teil 2)

So tanzten, sangen und spielten Hänsel und Gretel vergnügt noch eine ganze Weile lang – bis die Mutter nach Hause zurückkehrte. Sie war erbost, als sie sah, dass die Kinder nicht ihre Hausarbeit erledigten, sondern spielten und rief:

„Nennt ihr das Arbeit, johlen und singen?  
wie auf der Kirmes tanzen und springen?  
Indes die Eltern vom frühen Morgen  
bis in die Nacht sich mühen und sorgen“

Während sie so schimpfte warf sie zu allem Unglück aus Versehen auch noch den Topf mit der Milch um. Wütend auf die Kinder und sich selbst schickte sie daraufhin Hänsel und Gretel kurzerhand in den Wald, um Erdbeeren für das Abendessen zu suchen. So zogen die beiden los, gingen tiefer und tiefer in den Wald hinein und erfreuten sich an den vielen Erdbeeren, die sie dabei fanden.

Als es langsam zu dämmern begann, bemerkten Hänsel und Gretel jedoch, dass sie sich verlaufen hatten. In der Dunkelheit konnten sie den Weg nach Hause nicht mehr finden und so mussten sie die Nacht im Wald verbringen. Das Sandmännchen half ihnen in den Schlaf.

Als sie am nächsten Morgen erwachten, sahen sie ein Häuschen vor sich, das ganz aus Lebkuchen erbaut war. Voll Freude begann Gretel zu sprechen:

„Wie duftet's von dorten,  
o schau nur diese Pracht,  
Von Kuchen und Torten ...

(mit Hänsel zusammen)

... ein Häuslein gemacht, [...]  
die Fenster wahrhaftig,  
wie Zucker so blank,  
Rosinen gar saftig  
den Giebel entlang,  
und traun! rings zu schau'n  
gar ein Lebkuchenzaun!“

Hungrig wie sie waren, probierten sie von dem „Knusperhäuschen“. Da hörten sie plötzlich eine Stimme, die fragte:

„Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert mir am Häuschen?“

Hänsel und Gretel antworten im Chor:

„Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!“

Da trat plötzlich eine böse Hexe aus dem Häuschen heraus. Oh, wie die Kinder erschrakten! Sie zog die beiden an sich, verhexte den armen Hänsel und steckte ihn in einen Stall, um ihn zu mästen und anschließend zu verspeisen. Die arme Gretel wollte sie in den Ofen stecken, um aus ihr einen Lebkuchen zu backen. Dem schlaunen Mädchen aber gelang es, ihren Bruder heimlich zu befreien. Und als die Hexe Gretel nun befahl, in den Ofen zu kriechen, bat sie die Hexe, es ihr zuerst vorzumachen. Kaum war die Hexe im Ofen, stießen die Kinder schnell gemeinsam die Türe hinter ihr zu.

Nach kurzer Zeit brach der Ofen auf einmal mit lautem Getöse zusammen. Mit Verwunderung bemerken Hänsel und Gretel, dass sich die Lebkuchen des Hexenhauses zu Kindern verwandelten. Sie alle waren von der Hexe verzaubert worden und nun wieder zum Leben erweckt. Sie zogen die Hexe als Riesen-Lebkuchen aus den Resten des Ofens heraus und alle, auch die mittlerweile eingetroffenen Eltern von Hänsel und Gretel, freuen sich:

„Schaut, o schaut das Wunder an,  
wie die Hexe hexen kann,  
wie sie hart, knusperhart,  
selber nun zum Kuchen ward!“

## März – Ich lieb‘ den Frühling

Das Lied für den März ist einer der bekanntesten vierstimmigen Kanons: Ich lieb‘ den Frühling. Da die Melodie aus England stammt, kann dieses Lied sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch gesungen werden.<sup>6</sup> So geht es im Deutschen um die Freude auf den Frühling nach dem kalten Winter, während in der englischen Version Begrifflichkeiten aus der Natur aufgezählt werden, die man gerne mag.

### Einstieg

Der Einstieg zu diesem Lied lässt sich beispielsweise durch eine Stimmbildungsgeschichte realisieren. Diese soll zum einen als inhaltliche Einstimmung, zum anderen als körperliche und stimmliche Vorbereitung auf das Singen des Liedes dienen. Möglichst frei sollte dabei eine Geschichte erzählt und zwischendurch einzelne Übungen eingeflochten werden. Als Beispiel: Ein Spaziergang durch die Natur.<sup>7</sup>

<b>Geschichte</b>	<b>Übung</b>	<b>Ziel</b>	<b>Anmerkung</b>
Heute wollen wir die Natur erkunden! Wir machen uns auf den Weg.	auf der Stelle gehen; dabei die letzte Zeile des Liedes singen („Dum, di da“)	Körper aktivieren, Vorbereitung auf das Lied	Anfangston für die letzte Zeile des Liedes: g‘
Wir sehen bunte Blumen!	in verschiedenen Stimmlagen rufen: Ah! Oh!	Stimme aktivieren	Kinder fragen: „Was kennt ihr für Blumen?“ (ggf. Narzissen/ daffodils thematisieren)
Wir wandern über Berge und Hügel.	auf der Stelle gehen („Dum, di da“); dabei klein/groß machen	Körper aufwärmen	

<sup>6</sup> Projektbüro Liederprojekt: <https://www.liederprojekt.org/lied30267-Ich-lieb-den-Fruehling.html>, gesichtet am 08.09.19.

<sup>7</sup> Gegebenenfalls können in diesem Zusammenhang bereits die englischen Begriffe eingeführt werden.

Oben auf dem Berg angekommen, können wir den Wind hören.	tief einatmen und auf <sch> ausatmen; in der Stärke des Luftstroms variieren	Atemdosierung	
Die Sonne wärmt unsere Haut.	den ganzen Körper mit der flachen Hand ausstreichen	Körpersensibilisierung	
Wir gehen noch ein Stück höher. Wenn wir uns jetzt ganz hoch strecken, können wir den letzten Schnee auf den Berggipfeln erkennen.	auf der Stelle gehen („Dum, di da“); Körper in die Höhe strecken	Körper strecken	
Wir genießen den Moment, in dem wir die Welt von oben sehen können und atmen tief durch.	bewusst ein- und ausatmen	bewusste Tiefatmung	Hilfe: eine Hand auf den Bauch legen und Bewegung der Bauchdecke spüren
Die Sonne geht unter und wir wandern den Berg hinab in ein ruhiges Tal. Dort angekommen sehen wir eine kleine Gruppe von Menschen, die um ein Lagerfeuer sitzt und singt.	auf der Stelle gehen („Dum di da“)	Körper aktivieren	



## Vermittlung

Singen Sie den Kindern das Lied zunächst einmal ganz vor und fragen Sie, ob ihnen etwas bekannt vorkommt. Wenn die Kinder die letzte Zeile aus der Stimmbildungsgeschichte erkannt haben, singen Sie das Lied noch einmal und bitten die Kinder, in der letzten Zeile mit einzusteigen. Danach vermitteln Sie die anderen drei Zeilen. Damit die Kinder die Melodie und den Text oft hören, singen Sie die ersten drei Zeilen weitere Male vor und stellen den Kindern Fragen zum Inhalt des Liedes (z.B. „Um welche Jahreszeit geht es?“; „Was soll vergehen?“). Anschließend singen Sie immer einen kleinen Abschnitt vor (z.B. „Ich lieb‘ den Frühling,“) und lassen die Kinder diesen nachsingen. In der englischen Version können Sie dafür Bilder zur Hilfe nehmen, die sie während des Vorsingens eines Abschnittes (z.B. „I like the flowers,“) zeigen.<sup>8</sup>



---

<sup>8</sup> Siehe Anhang.

## Vertiefung

Als Vertiefungsmethode bietet sich aufgrund der thematischen Passung der Liedergarten an: Sie befinden sich mit Ihren Kindern in einem ganz besonderen Garten, in welchem vier verschiedene Blumenbeete sind. Diese sind dargestellt durch Bildkarten auf dem Boden<sup>9</sup>. Die Blumen in den jeweiligen Beeten wachsen nur, wenn das Lied gesungen (1), gesummt (2), geklatscht (3) oder gedacht (4) wird. So entscheiden Sie oder ein Kind als Gärtner/in über die Art und Weise, wie das Lied realisiert wird, indem Sie zwischen den Beeten hin und hergehen. Alternativ können sich auch alle Kinder auf den Blumenbeeten verteilen und selbst bestimmen, auf welche Weise sie das Lied präsentieren möchten. Empfohlen wird bei dieser Methode, dass immer bei dem Beet „Singen“ gestartet und ein zu schnelles Hin- und Hergehen zwischen den einzelnen Feldern vermieden wird. Außerdem sollte eine instrumentelle Begleitung des Liedes oder eine CD-Aufnahme unterstützend eingesetzt werden.

## Gestaltung

Wie zu Beginn gesagt, handelt es sich bei diesem Lied um einen Kanon. Die Gestaltung als Kanon ist erstrebenswert, dennoch für das Kindergartenalter gegebenenfalls noch nicht realisierbar. Deshalb können als Übung Vorstufen eingesetzt werden. So kann beispielsweise eine Gruppe der Kinder die letzte Zeile des Liedes wiederholt singen, während der Rest der Kinder das Lied im Ganzen singt. Darüber hinaus können gruppenweise Zeilen wiederholt gesungen und übereinandergelegt werden.

---

<sup>9</sup> Siehe Anhang.

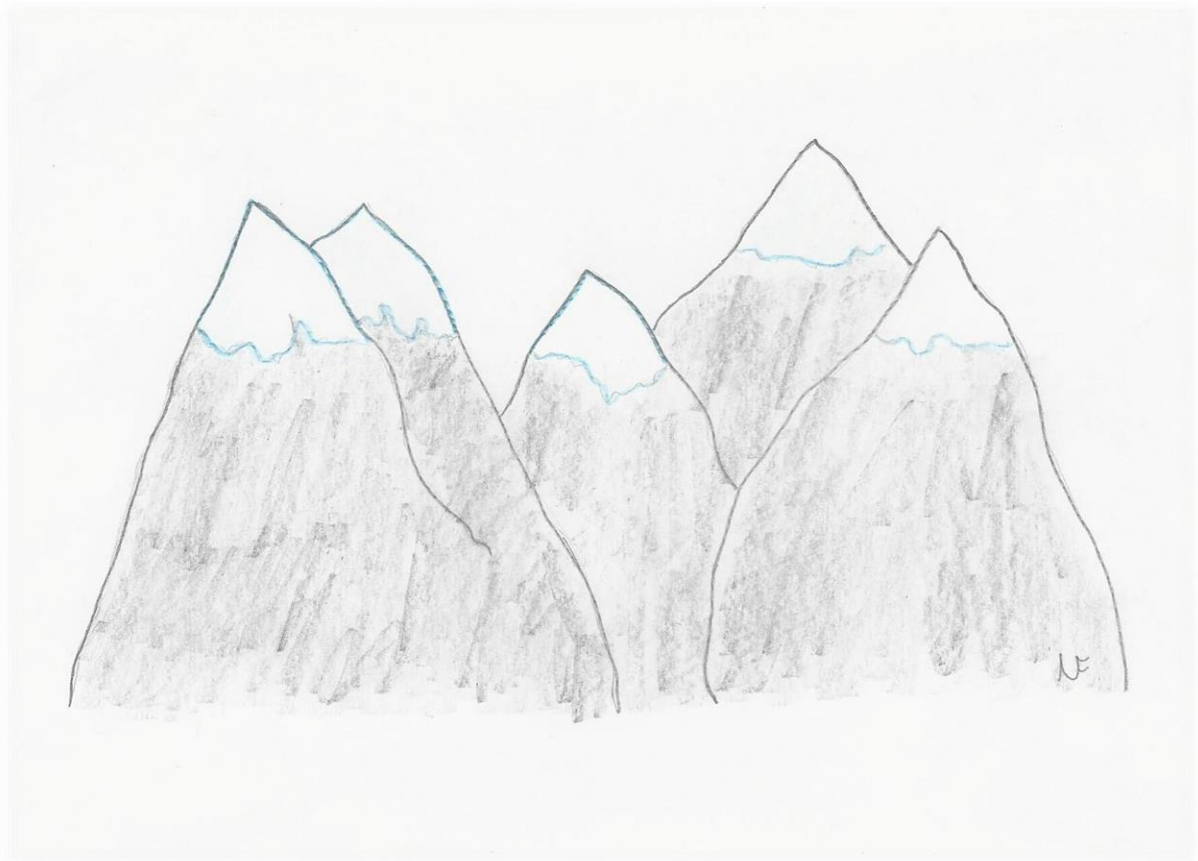
## Anhang



Flowers



Daffodils



Mountains



Rolling Hills

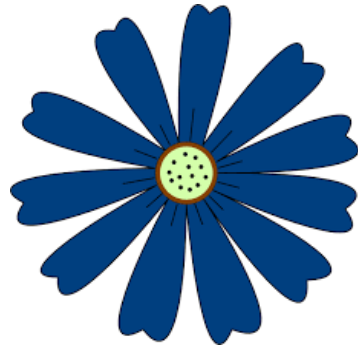


Fireplace

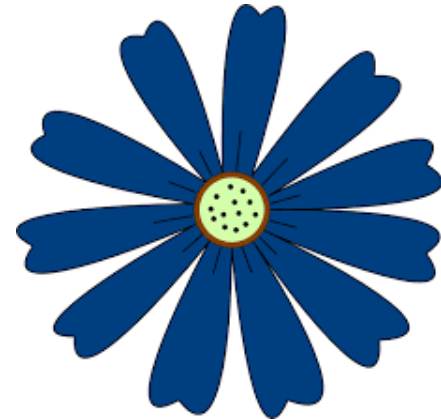
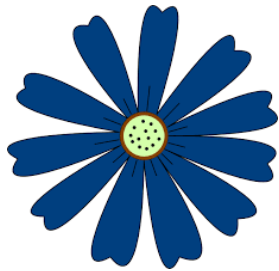


សិង្ហបុរី





summen





Klatschen







denken



## April – Alle Vögel sind schon da

Der Text des Liedes entstand bereits im 19. Jahrhundert und basiert auf Gedichten August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Nicht wenige Komponisten bedienten sich dabei dieser Textgrundlage; die heutzutage bekannte Melodie entstand im Jahr 1844 durch einen nicht namentlich erwähnten Komponisten und wurde im Liederbuch des Rauhen Hauses zu Hamburg veröffentlicht.<sup>10</sup>

Das Lied hat drei Strophen und thematisiert den Beginn des Frühlings und die damit verbundene Rückkehr der Zugvögel. Es gilt heutzutage als eines der bekanntesten Kinderlieder und auch Sänger\*innen, wie z.B. Nena, haben bereits Vertonungen davon aufgenommen.

### Einstieg

Oftmals ist das Lied den Kindern bereits bekannt. Dennoch eignet sich ein Einstieg, der das Lied und dessen Bedeutung den Kindern langsam näherbringt. Als Beispiel wird hier eine Stimmbildungsgeschichte empfohlen, die zum einen als Einstimmung auf den nahenden Frühling dienen soll, zum anderen als Vorbereiten der Kinder auf das Singen. Außerdem soll so das Lied auch den Kindern beigebracht werden, die es noch nicht kennen. Der nachfolgende Text kann (bei Bedarf auch weiter ausgeschmückt) vorgelesen werden. Die Aktionen werden nicht vorgelesen, sondern durch Sie durchgeführt. Die Kinder sollen diese mitmachen.

<b>Geschichte</b>	<b>Aktion</b>	<b>Anmerkung</b>
Heute bekommen wir ganz besonderen Besuch. Stell dir einmal vor: Du läufst über eine große, frische Wiese.	Langsames Gehen auf der Stelle.	
Du bleibst stehen und merkst: Die Sonne scheint. Zum ersten Mal seit langer Zeit spürst du wieder die	Mit beiden Händen den Körper abreiben. Beginnen Sie mit den Beinen, dem Po,	

<sup>10</sup> <https://www.volksliederarchiv.de/alle-voegel-sind-schon-da/> (gesichtet am 09.09.2019)

wohlige Wärme auf deiner Haut.	über den Rücken und den Bauch.	
Der Frühling ist schon fast da. Du schaust dich um: Tatsächlich, alles wird wieder grün. Und auch kleine Blümchen überall sind endlich wieder zu erkennen.	Bücken und ein paar Blumen pflücken.	
Ooooooh, wie die durften.	An verschiedenen Blumen leicht schnuppern.	Achten Sie darauf, dass Sie und die Kinder dabei nicht die Schultern hochziehen. Ein leichtes Schnuppern genügt.
Und auch ein paar kleine Insekten sind schon wieder zu sehen und zu hören.	Das Summen von Insekten auf sss imitieren. Hierbei kann die Stimme leicht nach oben und leicht nach unten gehen.	
Doch: Was war das? Hör mal genau hin!	durch leisen pfeifen Vogelzwitschern imitieren und langsam in das Pfeifen der Kinder anfangen zu Singen: Alle Vögel sind schon da!	

## Vermittlung

Führen Sie dazu eine Geste ein, die klarmacht, dass Sie nun immer etwas vorsingen und die Kinder es Ihnen nachsingen sollen. Es eignet sich dafür beide Hände auf dem Brustkorb abzulegen, wenn Sie singen und nach vorne runter zu klappen (wie beim Halten eines Tablett), wenn die Kinder singen sollen. So können die Liedzeilen einzeln eingeübt werden. Zu Beginn des Liedes, bei der ersten Zeile „Alle Vögel sind schon da“ bietet es sich an, diese zunächst auf ganz verschiedenen Tonhöhen zu singen. Es handelt sich bei den Tönen um eine Tonfolge, mit der Kinder sehr gut die Höhe und Tiefe ihrer Stimme erkunden können. Anschließend erarbeiten Sie das Lied zeilenweise. Es empfiehlt sich, jede Zeile mindestens zwei bis dreimal vorzusingen, ehe die

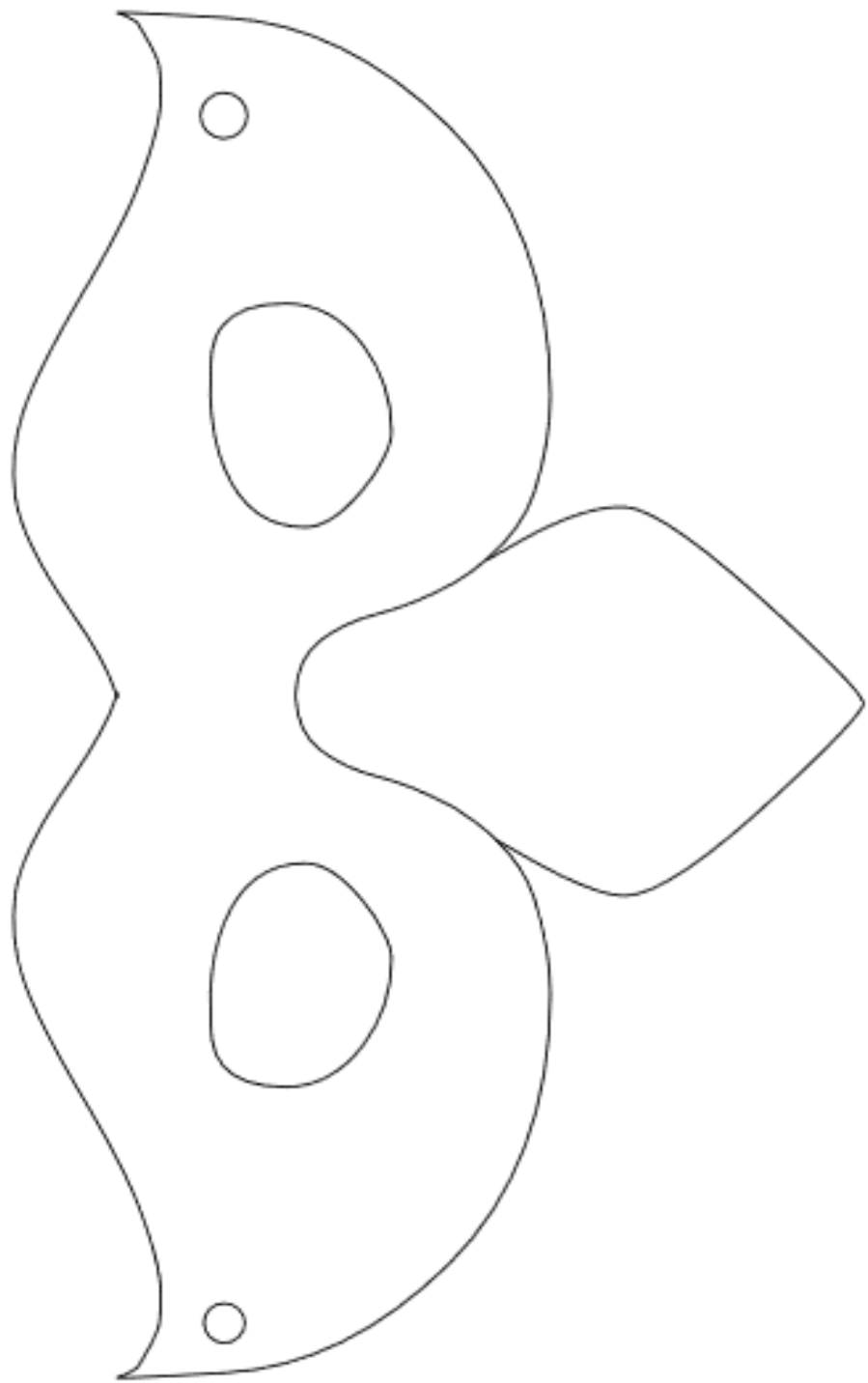
nächste Zeile geübt wird. Setzen Sie zwischendurch kleinere Abschnitte zusammen und singen Sie erst zum Schluss das gesamte Lied im Zusammenhang. Für die anderen Strophen kann parallel vorgegangen werden.

## Vertiefung und Gestaltung

Zur Vertiefung des Liedes bietet sich die Möglichkeit, ein kleines Singspiel durchzuführen. Hierfür könnten zuvor Vogelmasken (oder auch kleine andere Kostüme) gebastelt und gestaltet werden, die die Kinder dafür verwenden können. Überlegen Sie hierzu mit den Kindern gemeinsam auf Grundlage des Liedtextes, wie das Gespielte aussehen kann. Hierfür kann auch noch einmal auf die Rückkehr der Zugvögel eingegangen werden. Spielen Sie das Lied so zunächst zweimal durch und nehmen eine CD-Aufnahme zur Hilfe oder Sie singen selbst. Beim dritten Mal bitten Sie die Kinder wieder mit in den Gesang einzusteigen und kombinieren das Spiel nun mit dem Singen. Diese Methode dient zum einen als Memorierungshilfe für den Text, zum anderen verknüpft es Musik mit Bewegung, was ebenso viele Vorteile mit sich bringt. Außerdem kann das Lied so auch eventuell den Eltern bei einem kleinen Auftritt vorgesungen werden.

## Material

Die Vorlage einer Vogelmaske kann bemalt (eventuell auch mit Federschmuck beschmückt) und anschließend ausgeschnitten werden.



# Mai - Der Kuckuck und der Esel

Das Lied für den Mai „Der Kuckuck und der Esel“ mit einem Text von Hoffmann von Fallersleben wurde von Carl Friedrich Zelter komponiert.<sup>11</sup> Es beschreibt inhaltlich einen Streit zwischen Kuckuck und Esel über die Frage, wer der bessere Sänger sei. Zuletzt versöhnen sich die Beiden jedoch und singen gemeinsam.

## Einstieg

Aufgrund der Thematik des Liedes bietet sich ein spielerischer Einstieg über das Raten von Tiergeräuschen an.<sup>12</sup> Nacheinander werden verschiedene Tiergeräusche abgespielt, welche von den Kindern den jeweiligen Tieren zugeordnet werden sollen. Hierbei können zuvor ausgelegte Bildkarten als Visualisierungshilfe dienen. Zur stimmlichen Vorbereitung können die Kinder sich anschließend in der Imitation der Tiergeräusche versuchen. Dabei sind der Experimentierfreude keine Grenzen gesetzt!

## Vermittlung

Ausgehend von den gehörten und selbst produzierten Tiergeräuschen wird nun die Geschichte hinter dem Lied Strophe für Strophe in den Fokus gerückt.

Singen Sie zunächst die erste Strophe vor und geben den Hörauftrag herauszufinden, was der Grund für den Streit der beiden Tiere ist.<sup>13</sup> Singen Sie anschließend abschnittsweise vor- und lassen Sie die Kinder nachsingen (z.B. „Der Kuckuck und der Esel,“). Ihre Vorsing-Abschnitte werden mit zunehmender Kenntnis des Liedes immer mehr erweitert, sodass die Kinder schließlich die erste Strophe im Zusammenhang singen können.

Bei der zweiten Strophe steht das Streitgespräch der beiden Tiere im Mittelpunkt. Dies können Sie schon während des Vorsingens beispielsweise durch ein Verstellen der Stimme hervorheben. Fragen Sie die Kinder danach, was die jeweiligen Tiere sagen und lassen Sie sie die Aussagen der Tiere übernehmen (z.B. „Das kann ich“). Dazu können Sie die Kinder in zwei Gruppen aufteilen, die dann entweder den Kuckuck- oder den Eselpart übernehmen. Ziel dieser Phase ist es jedoch auch, dass die Kinder durch das stetige Wiederholen die gesamte Strophe erlernen.

---

<sup>11</sup> Michael Zachcial: <https://www.volksliederarchiv.de/der-kuckuck-und-der-esel/>, gesichtet am: 08.09.19.

<sup>12</sup> Dr. Karl-Heinz Frommolt: <https://www.tierstimmenarchiv.de/schuelerportal/schuelerportal.html>, gesichtet am: 08.09.19.

<sup>13</sup> In diesem Zusammenhang kann gegebenenfalls die Konjunktivform „säuge“ im Liedtext geklärt werden.

Die Vermittlung der dritten Strophe erfolgt dann äquivalent zur ersten Strophe, jedoch beispielsweise mit dem Auftrag zu hören, wie sich die beiden Tiere dann doch versöhnen konnten.

## Vertiefung

In diesem Lied bietet sich die Methode Gefühlschaos zur Vertiefung an. Hier wird das Lied in verschiedenen Stimmungen gesungen. Diese können zum Liedinhalt passen (z.B. „stolz“, „wütend“), können jedoch auch gegensätzlich sein (z.B. „gelangweilt“, „traurig“). Lassen Sie Ihren schauspielerischen Talenten freien Lauf!

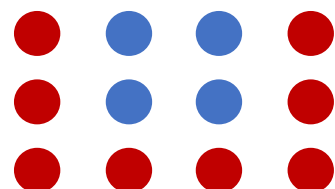
## Gestaltung

Aufgrund der einfachen Struktur des Liedes ergeben sich verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Zum einen können die sich wiederholenden Abschnitte in verschiedenen Gruppen gesungen werden (z.B. „wer wohl am besten sänge“; „Sie sangen alle beide“). Zum anderen kann die wörtliche Rede in der zweiten Strophe ebenfalls in Gruppen (wie in der Vermittlung) oder solistisch durch einzelne Kinder dargestellt werden. Hier könnten gegebenenfalls Kostüme für Kuckuck und Esel gebastelt werden.

Eine weitere Möglichkeit stellt die Arbeit mit Klangstäben oder Glockenspielen dar. Dafür benötigen Sie zwei verschiedene Klangstäbe mit den Tönen beziehungsweise die beiden Töne auf dem Glockenspiel: **F** und **C**. Immer dort, wo der Text farblich markiert ist erklingen die jeweiligen Töne.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Der <b>K</b> uckuck und der <b>E</b> sel,<br>die <b>h</b> atten einmal <b>S</b> treit:<br>wer <b>w</b> ohl am besten <b>s</b> änge,<br>wer <b>w</b> ohl am besten <b>s</b> änge<br>zur <b>s</b> chönen Maien <b>z</b> eit,<br>zur <b>s</b> chönen Maien <b>z</b> eit. | 2. Der <b>K</b> uckuck sprach: Das <b>k</b> ann ich<br>und <b>f</b> ing gleich an zu <b>s</b> chrei'n.<br>Ich <b>a</b> ber kann es <b>b</b> esser,<br>ich <b>a</b> ber kann es <b>b</b> esser,<br>fiel <b>g</b> leich der Esel <b>e</b> in,<br>fiel <b>g</b> leich der Esel <b>e</b> in. | 3. Das <b>k</b> lang so schön und <b>l</b> ieblich,<br>so <b>s</b> chön von fern und <b>n</b> ah.<br>Sie <b>s</b> angen alle <b>b</b> eide,<br>sie <b>s</b> angen alle <b>b</b> eide,<br><b>K</b> uckuck, Kuckuck, <b>i</b> a,<br><b>K</b> uckuck, Kuckuck, <b>i</b> a. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Eine Visualisierungshilfe für die Kinder beschränkt sich demnach nur auf die farblichen Markierungen. Diese sollten gut sichtbar im Raum oder für jedes Kind einzeln bereitgelegt werden. Auch die Instrumente können entsprechend mit bunten Punkten versehen werden.



## Juni – Die alte Moorhexe

### Allgemeine Informationen

„Die alte Moorhexe“ ist ein dreistrophiges Lied mit Refrain. Der Text stammt von Margarete Jehn, die Musik komponierte ihr Mann Wolfgang Jehn. Es ist ein lustiges Lied über eine „typische“ Hexe, die im Moor herumspukt und dort ihren geliebten roten Ringelstrumpf verliert.

Hinweis: Im Refrain wird eine Mehrstimmigkeit angeboten, von der aufgrund der zu hohen Schwierigkeit für diese Altersklasse abgesehen werden sollte.

### Einstieg/Stimmbildung

Den Einstieg zu diesem Lied können Sie gut mit einer Stimmbildungsgeschichte gestalten (siehe Anhang 1). Der Text dient als Orientierung, die genauen Formulierungen können variieren. Wichtig ist, dass durch die Erzählung der Stimmbildungsgeschichte eine geheimnisvolle und spannende Atmosphäre getroffen wird. Dadurch erhalten die Stimmbildungsübungen eine größere Intensität. Die Stimmbildungsgeschichte beruht auf dem Prinzip des Vor- und Nachmachens, weshalb Sie alle Bewegungen, die die Kinder ausführen sollen, mitmachen sollten. Tipp: Bereiten Sie die Geschichte so vor, dass sie auswendig angeleitet werden kann.

### Vermittlung

Für die Vermittlung des Liedes können die in Anhang 2 erläuterten Bewegungen genutzt werden, die das Verinnerlichen der drei Strophentexte speziell unterstützen. Hierzu wird die Musik von CD zunächst abgespielt und nur zugehört. Fragen Sie die Kinder, ob sie wiedergeben können, was in der Strophe geschieht (Wer ist die Person? Was macht sie?). Beim zweiten Abspielen der Aufnahme machen Sie die Bewegungen vor und singen ggf. mit. Ein letztes Mal erklingt die Aufnahme, zu der Sie mit den Kindern die Bewegungen machen. Anschließend singen Sie Zeile für Zeile mit den Bewegungen langsam vor und die Kinder singen mit den Bewegungen nach. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise mehrmals.



Verfahren Sie mit jeder Strophe ebenso. Achten Sie darauf, dass die Musik nur von der gerade bearbeiteten Strophe abgespielt wird. Beginnen Sie erst dann die nächste Strophe zu erarbeiten, wenn die vorherige sicher eingeübt ist.

Achtung: Bezüglich der Textverteilung in den Strophen 2 und 3 bitte die Aufnahme genau anhören.

## Vertiefung

Um das Lied noch weiter zu vertiefen, können Sie die Methode des Weglassens benutzen: Singen Sie das Lied mit den Kindern (ohne die Bewegungen, die zur Einstudierung genutzt wurden). Sobald das Wort „Hexe“ oder „hext“ kommt, singen die Kinder nicht, sondern machen nur die „Hex-Hex-Handbewegungen“ (wie in „Bibi Blocksberg“), und steigen danach wieder in die Melodie ein.

## Gestaltung/Präsentation

Als Gestaltungsmöglichkeit für einen Auftritt kann der Strophen-Gesang (nicht für den Refrain gedacht) durch ein Rhythmus-Pattern, das durch Bodypercussion entsteht, erweitert werden. Es wird während der Strophe immer wiederholt und beginnt im ersten Volltakt, d.h. auf der Silbe „Moor-“ bzw. „Mit-“ bzw. „Spuk“. Dazu teilen Sie die Kinder in 2 Gruppen auf: Gruppe 1 singt, während Gruppe 2 mit einem Rhythmus-Pattern aus Bodypercussion begleitet. (Tipp: Teilen Sie die Gruppe gleich stark auf.)

Einstudierung der Bodypercussion:



einmal auf Ober-  
schenkel patschen

zweimal in die  
Hände klatschen

Das Rhythmus-Pattern wird zunächst mit allen eingeübt. Sie machen die Bodypercussion mehrmals vor und animieren die Kinder zum Einsteigen. Wenn die Bodypercussion sicher ist, fangen Sie an, die 1. Strophe zu singen, während Sie und die Kinder die Bodypercussion weitermachen. Beim zweiten Mal singen auch die Kinder mit und führen parallel das Pattern. Der Refrain wird ohne das Pattern gesungen. Diese Verfahrensweise kann auf jede Strophe angewandt werden.

Die finale Präsentation könnte sein:

1. Strophe: alle singen gemeinsam mit Bewegungen
2. Strophe: Gruppe 1 singt, Gruppe 2 begleitet mit Bodypercussion
3. Strophe: Gruppe 2 singt, Gruppe 1 begleitet mit Bodypercussion

Der Refrain wird von allen mit den Bewegungen gesungen.

## Anhang 1: Stimmbildungsgeschichte

Phase	Geschichte	Interaktion/Bemerkung
Körper	Stellt Dir vor, Du gehst an einem warmen Sommerabend im Wald spazieren.	Die Kinder laufen gemütlich im Raum herum.
	Die Bäume wiegen sich leicht im Abendwind, du bleibst stehen und stellst Dir vor, Du wärst einer dieser Bäume. Du spürst die Wurzeln aus Deinen Füßen tief in die Erde versinken und bewegst den Körper leicht im Wind.	Die Kinder stehen fest auf beiden Füßen und bewegen den Oberkörper leicht im Wind.
Atmung	Du genießt die warme Abendluft und atmest sie genüsslich immer wieder durch die Nase ein und durch den Mund aus.	Sie und die Kinder atmen tief durch die Nase ein und den Mund aus.
Körper	Als Du weiterläufst, bleibst Du plötzlich in einem schlammigen Sumpf stecken und hast Mühe, Deine Füße wieder heraus zu ziehen.	Mehrmals sollen die Kinder so tun, als würden sie Ihre Füße nur schwer vom Boden heben können.
Atmung	Als Du Dich nun endlich befreit hast und weiterläufst, hörst Du ein Knacken in den Bäumen und bleibst erschrocken stehen.	Kinder bleiben erschrocken stehen („einfrieren“) und atmen.
Stimme	Als keine Geräusche mehr zu hören sind, läufst Du beruhigt weiter. Plötzlich hörst Du in der Ferne einen Uhu rufen.	Sie machen „Schuhu“-Geräusche (lange, gleichmäßige Töne auf der Silbe „u“) in höherer Tonlage vor und die Kinder stimmen ein.
	Als Du weiterläufst siehst Du oben rechts auf einem Baum zwei gelbe Augen. Eine schwarze Katze springt vom Baum und miaut Dich misstrauisch an.	Sie machen lange gezogene „Miau“-Geräusche vor und die Kinder stimmen ein.
Übergang zum Lied	Die Katze geht weiter und Du läufst ihr hinterher. Hinter eine Ecke siehst Du ein kleines Häuschen und davor tanzt an einem Feuer eine Person.	Sie fragen die Kinder, wer das wohl sein könnte. Geben Sie auch Tipps (Warzennase, großer Hut, in der Hand ein langer Besen, ...)

## Anhang 2: Bewegungen für die Liederarbeitung

Die Wörter sind die Stichworte für den Beginn der Bewegung; die Bewegung wird fortgesetzt bis das neue Wort erklingt. Anmerkung: Gelb markierte Bewegungen können weggelassen werden.

### 1. Strophe

Moorhexe = mit Zeigefinger an der Nase einen Haken bilden

**Teufelsmoor = mit Zeigefingern 2 Hörner auf dem Kopf halten**

Wild im Tanze = mit Zeigefinger 2 Kreise vor Körper zeichnen (wie im Kochtopf rühren)

**schief / krumm = Oberkörper leicht nach rechts / links biegen**

**→ Achtung: nicht übertreiben!**

Tiere = flache Hände über Ohren legen

**Kinder = Arme schütteln**

ganze Welt = mit Zeigefinger dreimal an Kopf tippen -> gilt für alle 4 Strophen

hext herum = viermal „Hex-Hex-Hände“ (wie Bibi Blocksberg) -> gilt für alle 4 Strophen

### Refrain

1. Teil (erstes „Hu“) = beide Arme ausgestreckt langsam bis über den Kopf führen und beim langen Ton die Hände leicht schütteln/winken

2. Teil = Arme mit Handflächen nach vorne von oben nach unten in Serpentin  
wischen („Scheibenwischer“)

### 2. Strophe

Mitternacht = mit rechtem Zeigefinger dreimal auf linkes Handgelenk klopfen (imaginäre Uhr)

**fährt sie... = mit beiden Händen Sprung ins „Hexenloch“ nachahmen (Ende der Bewegung auf „-loch“)**

ihre sieben = die Zahl „7“ mit den Händen zeigen

Schlangen = beide Hände flach aneinander und wie eine Schlange winden

**langen = rechte Hand, als würde man den Besen greifen**

Hexen**besen** = beide Hände halten den imaginären Besen zwischen den Beinen fest

**raschelt = 3 mal mit Fuß scharren**

ganze Welt = mit Zeigefinger dreimal an Kopf tippen

hext herum = viermal „Hex-Hex-Hände“ (wie Bibi Blocksberg)

### 3. Strophe

Spuk = Geisterhände (Hände über dem Kopf hängen lassen)

**verlor´n = rechten Fuß vorstellen und mit rechter Hand darauf zeigen**

rote = mit beiden Händen stricken

einer = mit Hand auf den Strumpf zeigen, der hoch oben in der imaginären Birke hängt

**einsam = rechter Hand noch oben und schütteln**

ganze Welt = mit Zeigefinger dreimal an Kopf tippen

hext herum = viermal „Hex-Hex-Hände“ (wie Bibi Blocksberg)

## Juli – Mein Hut, der hat drei Ecken

Die Melodie des Liedes taucht bereits in der italienischen Volksweise "O cara mamma mia" im 18. Jahrhundert auf. Der Text geht vermutlich auf ein hebräisches Kinderlied zurück und kommt 1886 zum ersten Mal auf Deutsch im Saarland vor<sup>14</sup>.

Das Lied besteht ursprünglich aus einer einzigen Strophe, die mehrfach wiederholt wird. Immer wieder wurden Strophen frei hinzugedichtet, so z.B. von Nena auf der von ihr veröffentlichten Kinderlieder-CD. Der „Hut mit 3 Ecken“ war wahrscheinlich der damals beliebte Dreispitz, eine Hutform mit dreiteilig nach oben geklappter Krempe.

### Einstieg

Wenn Sie das Lied neu mit den Kindern lernen wollen, bietet es sich an, entweder tatsächlich einen dreieckigen Hut mitzubringen oder ein Bild zu verwenden, auf dem ein solcher Hut zu sehen ist. Bestimmt haben die Kinder Assoziationen zu dem Hut und seiner Form, die sie gerne erzählen. Eine offene Frage, wie z.B. „Was ist das denn für ein Hut? Wie sieht der denn aus?“ bietet sich als Einstieg in ein kurzes Gespräch über Form und evtl. Verwendung/Vorkommen des Hutes an. Irgendwann im Gespräch gestehen Sie, dass dies Ihr Hut ist, sogar Ihr absoluter Lieblingshut! Sie erzählen, wie toll so ein Hut ist. Er sieht klasse aus. Man kann ihn zu allem tragen. Geht er mal verloren, kann man ihn ganz leicht wiederfinden, weil er nicht so leicht verwechselt wird. Ihr Hut. Kommen Sie richtig ins Schwärmen und binden Sie die Kinder in ihre Lobeshymne ein: „Guck mal, hier das Schwarz, das glänzt so schön, findest du nicht auch?“ Die Kinder werden ihre Schwärmerei über den Hut wahrscheinlich lustig finden, umso besser! Je mehr die Kinder hier Anteil nehmen, desto größer wird auch die Motivation für die Vermittlung des Liedes sein.

### Vermittlung

Schließlich sagen Sie, dass dieser Hut Ihnen so gut gefällt, dass Sie sogar ein Lied über ihn haben, welches Sie ihm regelmäßig vorsingen. Fragen Sie, ob die

---

<sup>14</sup> <https://www.volksliederarchiv.de/mein-hut-der-hat-drei-ecken/>, gesichtet am: 09.09.2019

Kinder das denn auch einmal hören wollen. Wahrscheinlich rufen die Kinder ein lautes „Ja“ in die Runde. Falls auch ein trotziges „Nein“ dabei sein sollte, geben Sie sich gelassen und antworten: „Na gut, dann singe ich eben nur für meinen Hut, wenn ihr es nicht hören wollt.“ Dann nehmen Sie den Hut auf ihren Schoß und fangen ganz leise, kaum hörbar, an zu singen. Die Kinder werden schnell neugierig werden! Zweimal können Sie es so vorsingen, dann sollten Sie anfangen, Bewegungen mit dazu zunehmen:

Mein	-	auf sich selbst zeigen
Hut	-	einen imaginären Hut lüften/ mit den Händen einen spitzen Hut über dem Kopf formen
drei	-	drei Finger zeigen
Ecken	-	den Ellbogen des einen Arms mit der anderen Hand berühren
nicht	-	den Kopf schütteln / mit dem Zeigefinger „Nein“ signalisieren

Zuerst fordern Sie die Kinder auf, jedes Mal wenn Sie das Wort Hut singen, die entsprechende Bewegung zu machen. Singen Sie das Lied ruhig mehrmals langsam vor. Wenn Sie merken, dass den Kindern die Bewegung zu einem Einsatz sehr schwerfällt, dann singen Sie nur diese Textzeile mehrfach vor, anschließend singen Sie wieder das ganze Lied. Fragen Sie nun, ob die Kinder die Bewegungen auch schaffen, wenn sie etwas schneller vorsingen. Singen Sie nun in normalem Tempo. Fordern Sie die Kinder zum Mitsingen auf und singen Sie das Lied noch 2-3 Mal. Bei einer Version können die Kinder auch einmal nur singen, ohne die Bewegungen zu machen. Nun können Sie je nach Konzentration der Kinder die Bewegung für das Wort „drei“ hinzunehmen. Oder Sie schließen die Singsinheit z.B. mit diesen Worten: „Schön habt ihr gesungen, das klang toll! Der Hut hat sich richtig gefreut. Jetzt muss er mal eine Pause an der Garderobe machen. Morgen können wir ihm wieder singen.“ Hängen Sie den Hut ruhig gut sichtbar im Garderobenbereich auf, so bleibt er im Gedächtnis und die Kinder erinnern sich immer wieder an das Lied.

## Vertiefung

In weiteren Singeinheiten kann das Lied über den Hut immer weiter erarbeitet werden. Dazu werden immer mehr Bewegungen eingeführt. Achten Sie dabei auf die motorischen Fähigkeiten der Kinder achten. Je mehr Bewegungen gemacht werden müssen, desto größer ist der koordinative Anspruch an die Kinder und desto schwieriger wird das gleichzeitige Mitsingen. Gerade bei kleineren Kindern kann man es gut bei den Bewegungen von „Hut“, „drei“ und eventuell „nicht“ belassen. Bei größeren Kindern kann zunächst die Bewegung für „Ecken“ hinzugenommen werden und schließlich die Bewegung für „mein“. Als weiteren Clou kann man die Wörter des Liedes auch nacheinander weglassen und durch die Bewegungen ersetzen. Dies sollte in der Reihenfolge Hut – Ecken – nicht – drei – mein geschehen. Das Auslassen der Wörter kann sehr lustig sein, ist aber auch anspruchsvoll – überfordern Sie die Kinder nicht! Belassen Sie es lieber bei nur einem oder zwei weggelassenen Wörtern, anstelle am Ende allein zu singen, weil es für die Kinder zu schwierig geworden ist. Variieren sie auch die Geschwindigkeit des Liedes!

## Gestaltung und Präsentation

Natürlich bietet es sich an, das Lied mit den eingeübten Bewegungen und ein paar schönen Hüten auf dem Kopf aufzuführen. Dafür können zum Beispiel Hüte aus Zeitungen oder buntem Papier gefaltet werden<sup>15</sup>. Schön ist es auch, wenn es Gruppen von Hüten mit verschiedenen Merkmalen gibt, zu denen jeweils passende Strophen gesungen werden. So können Hüte mit Federn, mit Blumen, Schleifen, Bommeln etc. verziert werden. So können zunächst alle Kinder den Originaltext singen und dann werden die abgewandelten Strophen jeweils nur von den Kindern gesungen, die einen Hut mit dem besungenen Merkmal tragen („Mein Hut hat eine Feder, eine Feder ...“). Zwischen den einzelnen Gruppen kann ein instrumentales Zwischenspiel abgespielt werden<sup>16</sup>, zu dem entweder alle Kinder oder nur die Kinder, die gerade gesungen haben, ihren Hut hoch in die Luft werfen, dorthin laufen/hüpfen, wo

---

<sup>15</sup> eine Bastelanleitung findet sich z.B. unter <https://www.besserbasteln.de/Origami/Gegenstaende%20falten/hut.html>, gesichtet am: 09.09.2019

<sup>16</sup> z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=ZyRqwx0GrZs> oder <https://www.youtube.com/watch?v=INreAz46348>, gesichtet am: 09.09.2019

er landet, ihn wieder hochwerfen, wieder zur Landestelle laufen, usw. Dann folgt die nächste Strophe. Eine Wiederholung der Originalstrophe rundet die Aufführung ab.



## August – He-ho, spann den Wagen an

Bei dem Lied „He-ho, spann den Wagen an“ handelt es sich um ein deutsches Volkslied mit dem Thema der Ernte. Die Melodie des Liedes ist einfach und kann auch von jüngeren Kindern gut gesungen werden. Auf die Möglichkeit, dieses Lied als Kanon (= zeitlich versetztes Einsetzen in bis zu drei Gruppen) zu singen, sollte im Kindergarten jedoch verzichtet werden. Das mehrstimmige Singen könnte die Kinder überfordern und sollte daher erst zu einem späteren Zeitpunkt angebahnt werden.

### Verwendbarkeit

- Jahreszeiten (Herbst)
- Erntedank (christliches Fest, bei dem Gott für die Gaben der Ernte gedankt wird)

### Einstieg

Der Einstieg in das Lied kann durch das Erzählen einer Geschichte gestaltet werden. An einigen Stellen können Sie bei Bedarf für die Kinder unbekannte Begriffe erklären (z.B. Ernte, Getreide, Garben). Die kursiv gedruckten Textzeilen singen Sie den Kindern vor. Achten Sie von Beginn an darauf, leicht und leise zu singen, damit die Kinder später beim Singen Ihren Klang imitieren können. Beginnen Sie möglichst mit den in den Noten notierten Starttönen: g<sup>1</sup> für die ersten beiden und d<sup>2</sup> für den dritten Abschnitt. Das Erzählen der Geschichte kann nach Belieben auch durch das Zeigen von Bildern (z.B. „Ährenleserinnen“ von Jean-François Millet und „Getreide-Ernte im Abendlicht“ von George Vicat Cole; beide Bilder sind im Internet zu finden) zur Erntethematik und einem sich daraus entwickelnden Gespräch – mit Fragen wie „Warum muss vor dem Regen geerntet werden?“ – ergänzt werden.

Die Geschichte: „Es ist Herbst und die Bewohner des kleinen Dorfes ‚Gute-Ernte‘ wissen, dass sie in den nächsten Tagen das Getreide ernten müssen. Also holen sie die Pferde aus dem Stall und machen die großen Wagen für die Ernte bereit. Sie singen, während sie die Pferde vor die Wagen spannen: *He-ho, spann den Wagen an*. Von allen Seiten hört man diesen Satz: *He-ho, spann den Wagen an*. Alle beeilen sich, weil es seit ein paar Tagen sehr windig ist und am Himmel Wolken auftauchen. Es sieht so aus, als könnte es jeden Moment anfangen zu regnen. Einer der Bauern ahnt, dass das Wetter schlechter wird: *Seht, der Wind treibt Regen übers Land*. Also macht sich das Dorf auf den Weg und alle helfen dabei, das Getreide einzusammeln. Dabei singen sie: *Holt die goldnen Garben, holt die*

*goldnen Garben.* Und weil alle zusammenarbeiten, schafft das Dorf es rechtzeitig, die Ernte einzuholen, bevor der Regen einsetzt. Einige Wochen später erinnert sich das ganze Dorf an die gute Ernte und in den warmen Häusern singen die Menschen ihr Lied: *He-ho, spann den Wagen an. Seht, der Wind treibt Regen übers Land. Holt die goldnen Garben, holt die goldnen Garben.*“

## Stimmbildung

Um die Kinder auf das Singen des Liedes vorzubereiten, können Sie in einer Stimmbildungsgeschichte den Weg vom Sommer in den Herbst gestalten. Dabei werden Sie die Kinder in den Bereichen Körper, Atmung und Stimme aufwärmen. Schließlich werden Sie die Kinder schon im Einsingen mit Teilen der Melodie des Liedes bekannt machen. In der Tabelle finden Sie sowohl die Geschichte als auch Hinweise zu den Übungen, welche Sie während der Erzählung vor- und die Kinder mitmachen.

	<b>Geschichte:</b>	<b>Übung:</b>
<b>Körper:</b>	Es ist ein warmer Sommertag. (1) Wir spüren die warmen Sonnenstrahlen und unser ganzer Körper wird schön warm. (2) Wir strecken uns der Sonne entgegen, damit wir viel von der Wärme auffangen können, bevor es wieder kälter wird. (3) Auch das Getreide wächst im Sommer immer höher und streckt sich der Sonne entgegen. Ist es gewachsen, dann wiegen sich die Ähren im Wind hin und her.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorsichtiges Ausstreichen des ganzen Körpers von oben nach unten (Kopf, Arme, Oberkörper, Beine)</li> <li>2. Strecken (Arme hoch, auf Zehenspitzen)</li> <li>3. Klein machen, dann immer größer werden und mit gestreckten Armen hin und her wiegen</li> </ol>
<b>Atmung:</b>	Den Wind können wir nicht nur spüren, sondern auch hören. Noch ist er ganz leise und leicht (4a). Doch ein paar Wochen später, es ist nun Herbst geworden, wird der Wind wilder und lauter (4b). Es gibt immer wieder Windböen und es zieht ein Sturm über das Land (4c).	<ol style="list-style-type: none"> <li>4.               <ol style="list-style-type: none"> <li>a) leises und leichtes Ausatmen auf sch</li> <li>b) Ausatmen auf sch, dabei lauter werden</li> <li>c) Ausatmen auf sch, dabei mehrmals Windimpulse aus dem Bauch anstoßen</li> </ol> </li> </ol>
<b>Stimme:</b>	Es beginnt nun auch zu regnen. Zunächst fallen nur ein paar Tropfen vom Himmel herab. Dann werden es mehr und mehr. Man hört die Tropfen (5). Die Dorf-Bewohner laufen schnell nach draußen und ernten das Getreide. Dabei singen sie (6).	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Erst wenige, dann mehr Töne auf plo von oben nach unten vor-/nachsingen, mit den Fingern die Tropfen nachmalen</li> <li>6. Singen der ersten Liedzeile (He-ho, spann den Wagen an) auf der Silbe la, beginnend bei unterschiedlichen Tönen</li> </ol>

## Vermittlung

Versammeln Sie die Kinder in einem Kreis. Sie sind nun die Bewohner des Dorfes „Gute-Ernte“. Damit die Kinder bei der Ernte helfen können, müssen sie das Erntelied von Ihnen, dem bzw. der Dorf-Ältesten, erlernen. Dazu singen Sie den Kindern die erste Zeile (He-ho, spann den Wagen an) auf der Silbe la vor. Die Kinder singen auf la nach. Wiederholen Sie dies so oft, bis die Kinder die Melodie sicher beherrschen. Erarbeiten Sie nun den Text: Sprechen Sie die erste Zeile im Rhythmus des Liedes vor. Lassen Sie die Kinder nachsprechen. Dann singen Sie mit Text vor und die Kinder singen nach. Verfahren Sie ebenso mit der zweiten (Seht, der Wind treibt Regen übers Land) und dritten Zeile (Holt die goldnen Garben, holt die goldnen Garben). Können die Kinder alle Zeilen auf Text singen, fügen Sie zunächst die ersten beiden Zeilen zusammen, singen diese beiden mehrmals vor und nach. Anschließend fügen Sie die dritte Zeile hinzu, singen mehrfach das ganze Lied vor und die Kinder singen das ganze Lied nach.

## Vertiefung

Ist den Kindern das Lied bekannt, können Sie zur Vertiefung eine Variante beim Singen des Liedes anbieten, sodass die Kinder das Lied wiederholt interessiert singen. Teilen Sie dazu die Kinder in zwei gleich große Gruppen ein, die nun die zwei Dörfer „Gute-Ernte“ und „Neue-Ernte“ in zwei Kreisen darstellen. Das Dorf „Gute-Ernte“ macht sich als erstes zur Ernte auf und singt das Lied einmal durch. Das Dorf „Neue-Ernte“ bekommt mit, dass sich das andere Dorf auf den Weg gemacht hat und macht sich auch bereit. Nachdem das erste Dorf gesungen hat, singt das Dorf „Neue-Ernte“ das Lied. So entstehen zwei Strophen. Tauschen Sie dann die Dörfer, nun beginnt „Neue-Ernte“ und danach singt „Gute-Ernte“. Im Folgenden können nun Kinder durch Umziehen die Dörfer wechseln. Dabei wird das Lied immer wieder aufgeteilt gesungen, um die neuen Kinder willkommen zu heißen.

## Gestaltung

Als Gestaltung bietet sich eine Begleitung mit Stabspielen an. Besonders eignet sich der Einsatz von einzelnen Klangbausteinen. Falls ausreichend Klangbausteine vorhanden sind, erhält jedes Kind zwei Klangbausteine in

folgenden Tonkombinationen: g und d sowie d und a. Außerdem bekommt jedes Kind einen Schlägel. Die beiden Klangbausteine stellt jedes Kind vor sich ab (1. Gruppe: links g/ rechts d, 2. Gruppe: links d/ rechts a). Nun spielen die Kinder sechsmal abwechselnd auf den zwei Klangbausteinen, sodass bei den rot markierten Silben die Töne g und d und bei den grün markierten Silben die Töne d und a erklingen. Die Kinder beginnen bei richtiger Aufstellung der Klangbausteine immer links.

He-ho, spann den Wagen an, seht, der Wind treibt Regen übers Land!  
 Holt die goldnen Garben, holt die goldnen Garben!

Zusätzlich lässt sich ein Rhythmus einfügen, der beispielsweise mit Klanghölzern gespielt oder geklatscht werden kann. Insgesamt wird dieser Rhythmus sechsmal wiederholt. Zum Einüben bietet sich an, die Länge der Noten mitzusprechen: lang, kurz, kurz, lang, lang.

Das vollständige Notenbild sieht wie folgt aus:

Melodie

He, ho, spann den Wa-gen an, seht, der Wind treibt Re-gen ü-bers Land!

1. Gruppe

2. Gruppe

Rhythmus

Holt die gold - nen Gar - ben, holt die gold - nen Gar - ben

## September – Ein Männlein steht im Walde

Bei dem volkstümlichen Kinderlied „Ein Männlein steht im Walde“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben aus dem Jahr 1943 handelt es sich um ein Rätsellied. In diesem Rätsel wird mittels verschiedener Umschreibungen die Hagebutte dargestellt.<sup>17</sup>

### Einstieg

Der Einstieg lässt sich ebenfalls als Rätsel gestalten. Verteilen Sie dazu verschiedene Bilder von Pflanzen und Dingen (bspw. angefügte Bilder) im Raum, die (zum Teil) auf die Beschreibungen im Lied passen. Singen Sie den Kindern das Lied vor (Anfangston c1). Die Kinder erhalten zunächst die Aufgabe währenddessen durch den Raum zu laufen und sich die Bilder anzuschauen. In einem zweiten Durchlauf ordnen sich die Kinder einem Bild zu, welches ihrer Meinung nach am besten auf die Beschreibungen passt. Anschließend wird bei jedem Bild überprüft, ob es sich um das Männlein – gemeint ist die Hagebutte – handelt. Dazu singen Sie das Lied immer wieder vor und die Kinder schauen sich die Bilder nacheinander an. Durch diese Vorgehensweise wird gewährleistet, dass die Kinder das Lied schon oft gehört haben, bevor sie es selbst singen. Am Ende wird das Rätsel aufgelöst, das Bild der Hagebutte kann während der Einstudierung gerne präsent bleiben.

### Stimmbildung

Da das Lied von einem Männlein im Wald erzählt, können stimmbildnerische Übungen zum Thema Wald mit den Kindern durchgeführt werden. Hierzu einige Beispiele:

<b>Geschichte</b>	<b>Übung</b>	<b>Ziel</b>	<b>Anmerkung</b>
Heute machen wir einen Spaziergang durch den Wald.	auf der Stelle gehen/laufen	Körper aufwärmen	Variieren Sie das Schritttempo.

<sup>17</sup> vgl. Nicolai, Claudia (2019): <[https://www.lieder-archiv.de/ein\\_maennlein\\_steht\\_im\\_walde-notenblatt\\_300724.html](https://www.lieder-archiv.de/ein_maennlein_steht_im_walde-notenblatt_300724.html)>, gesichtet am: 10.09.2019.

Im Wald angekommen horchen wir nach Geräuschen.	Augen schließen, ruhig atmen	Fokussierung bewusste Atmung	
Wir hören die Blätter im Wind rascheln.	auf f oder sch ausatmen	Atmung/Zwerchfell	Variieren Sie die Länge des Ausatmens.
Wir hören Bienen summen.	auf bs beliebige Töne summen	Stimmaktivierung	Mit Ihrer Hand können Sie visualisieren, wie die Biene fliegt.
Wir hören einen Kuckuck.	Kuckucksruf	Höhe/Tiefe erforschen	Variieren Sie die Tonhöhen.
Wir hören einen Uhu.	Uhu-Ruf	Verbindung zwischen tiefen und hohen Tönen.	Variieren Sie die Tonhöhen.

Diese Geschichte lässt sich beliebig ausdehnen. Denken Sie sich selber Geräusche und Töne aus oder befragen Sie die Kinder, was man im Wald noch hören kann.

## Vermittlung

Singen Sie das Lied erneut vor, die Kinder bewegen sich dazu im Raum und erhalten Aufgaben: Wenn die Phrase „still und stumm“ ertönt, bleiben die Kinder stehen, bei der Phrase „auf einem Bein“ stellen sie sich auf ein Bein. In dieser Art können verschiedene Aufgaben gestellt und kombiniert werden. Anschließend können Sie zunächst den Text in kleinen Abschnitten (erst zwei Takte, bspw. „Ein Männlein steht im Walde“, dann vier Takte, bspw. „Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm“) vor- und nachsprechen (Call-Response-Methode). Variieren Sie dabei Ihre Sprachgestaltung, z.B. durch lautes/leises Sprechen, Sprechen ohne Zähne, Sprechen wie eine Oma/ein wütender Vater/.... Wenn die Kinder den Text sicher sprechen können, nehmen Sie die Melodie hinzu. Verfahren Sie ebenfalls mit der Call-Response-Methode in kurzen Abschnitten. Fangen Sie bewusst mit sehr kurzen Phrasen an und vergrößern Sie diese im Laufe der Erarbeitung. Beim Vor- und Nachsingen

können Sie ebenfalls variieren, z.B. durch ein Gefühlschaos. Hierbei singen Sie die Abschnitte mit verschiedenen Emotionen vor (traurig, fröhlich, wütend, usw.) und die Kinder imitieren Sie. Natürlich können die Gefühle auch von Kindern vorgeschlagen werden.

## Vertiefung

Zur Vertiefung von Liedern gibt es verschiedene Methoden. Bei diesem Lied können Sie die spielerische Methode „Alle, die...“ anwenden. Hierbei singen Sie erneut selbst gewählte Abschnitte vor und lassen nur eine Gruppe von Kindern nachsingen. Diese können Sie beliebig festlegen, z.B. „Alle, die ... lange/kurze Haare, helle/dunkle Haare, eine bestimmte Anzahl von Geschwistern, usw.“ haben. Auch hier können die Kinder Gruppen vorschlagen.

## Gestaltung

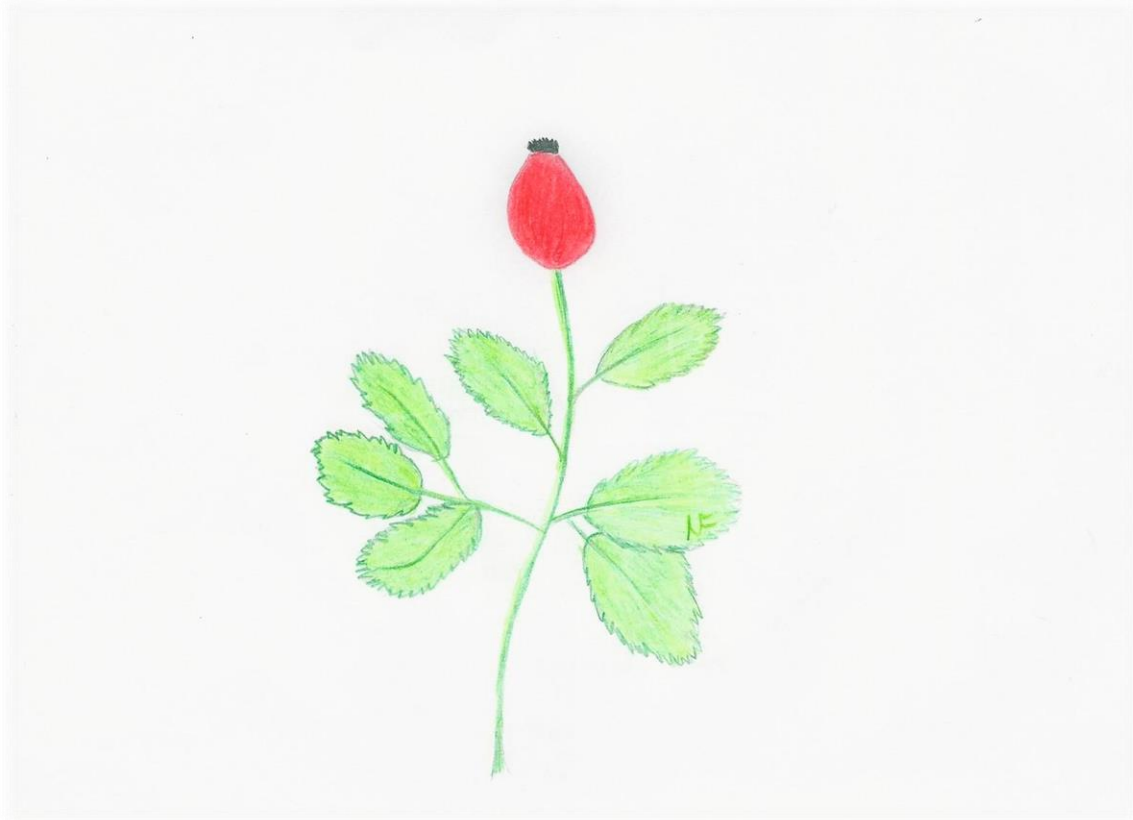
Falls Sie das Lied mit den Kindern aufführen möchten, bietet es sich an, Kostüme zu basteln. Dazu können Sie zusammen mit den Kindern rote Capes, z.B. aus Stoff oder auch mit Kreppband, und schwarze Käppchen, z.B. aus Pappe, basteln. Entscheiden Sie je nachdem, welches Material zur Verfügung steht und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf.

## Weiterführende Hinweise

Das Lied „Ein Männlein steht im Walde“ kann überdies in verschiedene Themengebiete eingebettet werden. Zum einen liegt das schon angesprochene Thema „Wald“ nahe. Hier können Sie mit den Kindern z.B. einen Waldspaziergang machen/eine Fantasiereise gestalten oder verschiedene Dinge sammeln, mit denen Geräusche erzeugt werden können (Äste, Blätter, usw.) und ein ‚Waldkonzert‘ gestalten. Auch hier können Sie eigene Ideen einbringen.

Des Weiteren taucht das Lied auch in der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck auf. Sie können das Lied also ebenfalls in den Kontext des Märchens einbetten.

Anhang



Hagebutte



Erdbeere

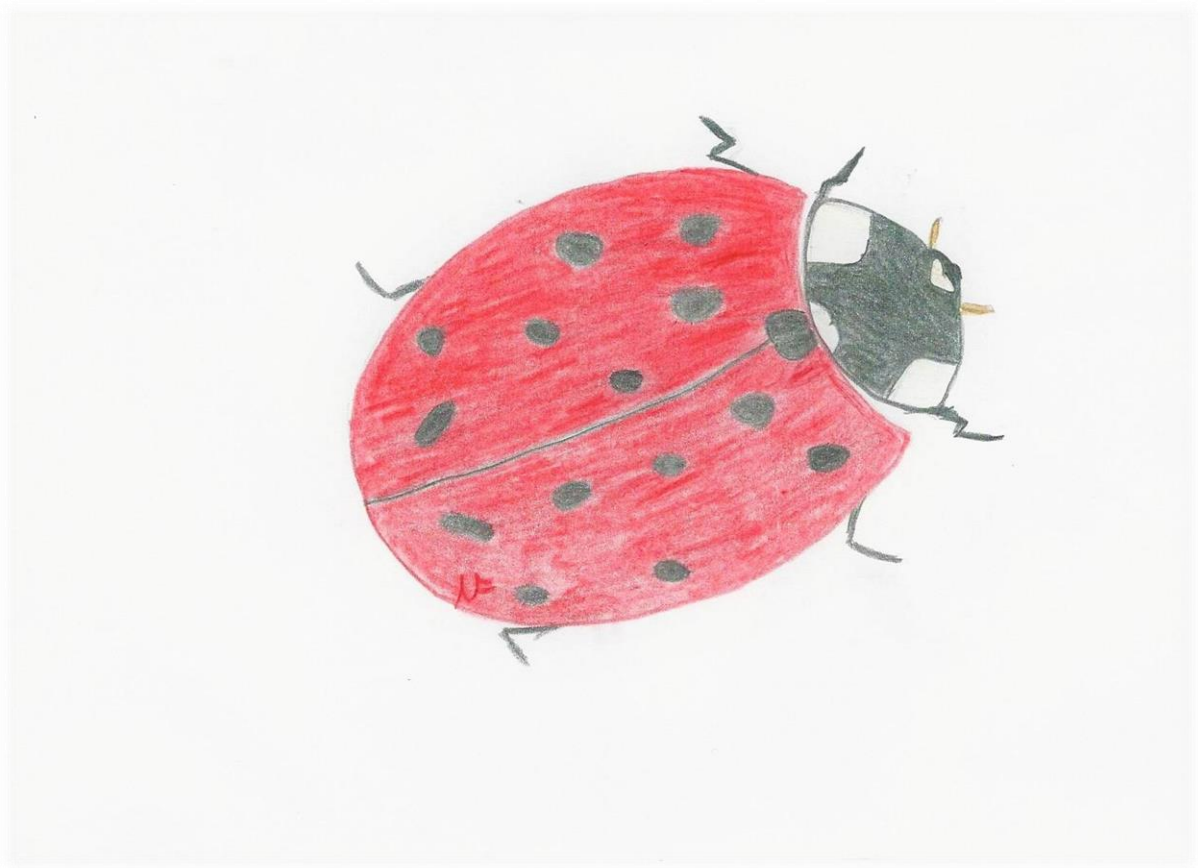




Fliegenpilz



Klatschmohn



Marienkäfer

## Oktober – Weißt du, wieviel Sternlein stehen?

Das Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ wird häufig als Gute-Nacht-Lied gesungen, dabei handelt es sich nicht wirklich um ein Abend- oder Wiegenlied. Vielmehr geht es um die Sorgsamkeit Gottes: In der ersten Strophe zeigt sie sich in den für uns unzählbar vielen und für Gott doch immer bekannten Nachkommen der Schöpfung, hier dargestellt durch Sterne und Wolken am Himmel, sowie in der zweiten Strophe in der Liebe Gottes für jeden einzelnen noch so kleinen Menschen. Die Schwierigkeit dieses Liedes liegt in der Komplexität des Textes, nehmen Sie sich daher viel Zeit für die Arbeit am Text und wählen Sie beim Erarbeiten besonders kleine Abschnitte für das Vor- und Nachsingen.

### Verwendbarkeit

- Abend-/Wiegenlied
- Christliches Lied über die Sorgsamkeit und Liebe Gottes

### Einstieg

Steigen Sie mit den Kindern über eine Fantasiereise in das Lied ein. Bereiten Sie dazu den Raum vor:

1. Legen Sie auf dem Boden Matten, Decken und Kissen für ein Bettenlager aus.
2. Hängen Sie die Decke mit dunklem Stoff ab und dunkeln den Raum ab, als wäre es Nacht.
3. Befestigen Sie Lichterketten an der Decke oder verteilen Sie alternativ (LED-)Kerzen, um eine wohlige und ruhige Atmosphäre herzustellen.
4. Stellen Sie einen CD-Player bereit, auf dem Sie ruhige, instrumentale Musik abspielen können (z.B. Nocturne op. 9, Nr. 2 von Frédéric Chopin und Rêverie von Claude Debussy).

Legen Sie sich gemeinsam mit den Kindern auf die Kissen. Dabei sollen die Kinder zur Ruhe kommen – vielleicht gelingt es ihnen durch das Hören der Musik (s.o.), die zu Beginn der Fantasiereise immer leiser wird. Starten Sie dann die Fantasiereise, wobei sie die kursiv gedruckten Liedzeilen vorsingen:

## Die Geschichte:

„Legt euch hin und macht es euch bequem. Stellt euch vor, ihr liegt nachts im Bett und schaut durch ein Fenster zum Himmel hinauf. Was könnt ihr da sehen? Vielleicht Wolken, aber vielleicht auch viele Sterne und den Mond. Heute Nacht versuchen wir eine schwierige Frage zu beantworten: *Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?* Dazu müssen wir mit einem Raumschiff in den Himmel reisen. Wir fliegen durch die Wolken und immer weiter und landen schließlich bei einem kleinen Stern. Kann dieser kleine Stern uns helfen? ‚Lieber kleiner Stern: *Weißt du, wie viel ...?*‘ Der Stern antwortet: ‚Ich kenne nur die fünf Sterne, die neben mir wohnen. Ich weiß nicht, ob es noch mehr gibt.‘ Mh, da muss es doch mehr Sterne geben oder? Vielleicht weiß ein anderer Stern da mehr. Wir fliegen weiter und finden einen größeren Stern: ‚Lieber großer Stern: *Weißt du, wie viel ...?*‘ Der große Stern überlegt kurz und sagt: ‚Ich kenne 50 Sterne, manche sind groß und manche klein. Aber ich habe schon gehört, dass es noch mehr gibt. Vielleicht weiß der Mond mehr, fragt ihn.‘ Das ist eine gute Idee. Wir fliegen weiter zum Mond und stellen ihm unsere Frage: ‚Lieber Mond: *Weißt du, wie viel ...?*‘ Der Mond seufzt und beginnt langsam zu erzählen: ‚Ich habe schon so viele Sterne gesehen. Aber ich habe sie noch nie gezählt. Das ist eine schwere Aufgabe. Ich glaube nicht, dass ein Mensch die Sterne zählen kann. Aber ich weiß, dass es jemanden gibt, der die Zahl der Sterne genau kennt. Hört mir zu: *Gott, der Herr, hat sie gezählt, dass ihm auch nicht eines fehlet, an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.*‘ Das ist aber eine lange Antwort. ‚Lieber Mond, das verstehe ich nicht.‘ Der Mond versucht, es noch einmal zu erklären: ‚Es gibt ganz viele Sterne am Himmel, wir können sie nicht zählen. Aber Gott weiß genau, wie viele Sterne es gibt und passt auf, dass keiner verloren geht.‘ ‚Ah, jetzt verstehe ich. Es gibt also so viele Sterne, dass wir sie nicht zählen können. Vielen Dank lieber Mond!‘ Der Mond gähnt, die Nacht ist bald vorbei. Und so müssen auch wir die Rückreise antreten. Wir machen es uns noch einmal bequem in unserem Raumschiff und fliegen vorbei an den vielen Sternen, die um die Wette funkeln, aus der Ferne hören wir schon Musik von der Erde (Summen der Melodie des Liedes oder Abspielen der vorgeschlagenen Musik von CD). So kommen wir wieder zurück und ein neuer Tag beginnt.“

## Vermittlung

Sammeln Sie die Kinder in einem Kreis um sich. Kündigen Sie mehrere Rätsel an. Singen Sie vor jedem Rätsel die erste Frage einmal oder mehrmals vor: Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Stellen Sie dann die folgenden Rätsel: 1. Rätsel: Wo sind die Sternlein? – am Himmelszelt, 2. Rätsel: Welche Farbe hat das Himmelszelt? – blau, 3. Rätsel: Was steht am blauen Himmelszelt? – die Sternlein. Nachdem die Kinder mehrfach die Frage gehört haben, können Sie diese mit den Kindern lernen. Dazu singen Sie wiederholt die Frage vor und die Kinder singen sie nach. Anschließend gehen Sie zur zweiten Frage über: Weißt du, wie viel Wolken gehen weit hinüber alle Welt? Singen Sie immer die Frage vor und stellen den Kindern die Rätsel. 1. Rätsel: Was geht weit hinüber alle Welt? – die Wolken, 2. Rätsel: Wohin gehen die Wolken? – weit hinüber alle Welt. Singen Sie nach erfolgreichem Lösen den ersten Teil der Frage vor und nach: Weißt du, wie viel Wolken gehen. Singen Sie nun den zweiten Teil vor und nach: weit hinüber alle Welt. Wiederholen Sie mehrfach die zwei Abschnitte, bevor Sie dann die Frage zusammensetzen.

Im nächsten Schritt singen die Kinder die Fragen: Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viel Wolken gehen weit hinüber alle Welt? Unterstützen Sie die Kinder zunächst, indem Sie mitsingen. Wenn das gut klappt, singen die Kinder die Fragen und hören dann auf die Antwort, die Sie vorsingen: KINDER: Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viel Wolken gehen weit hinüber alle Welt? SIE: Gott, der Herr, hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet, an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl. Nach mehreren Durchläufen der ersten Strophe mit aufgeteiltem Singen sollen die Kinder die Antwort erlernen. Wählen Sie kleine Abschnitte, die Sie vor- und die Kinder nachsingen. Eventuell müssen Sie vor dem Singen auch einen Zwischenschritt einfügen, in welchem Sie den Text im Rhythmus vor- und die Kinder nachsprechen. Hier nun ein Vorschlag zur Einteilung der Abschnitte: 1. Gott, der Herr, hat sie gezählet, 2. dass ihm auch nicht eines fehlet, 3. an der ganzen großen Zahl, 4. an der ganzen großen Zahl. Setzen Sie dann langsam die Abschnitte zusammen, zunächst die ersten beiden und letzten beiden Abschnitte und

dann die gesamten vier Abschnitte. Anschließend können die Kinder die erste Strophe singen.

Beim Erlernen der zweiten Strophe können Sie analog zu dem hier beschriebenen Verfahren vorgehen. Wählen Sie bei der Antwort die folgenden Abschnitte: 1. Gott im Himmel hat an Allen 2. seine Lust, sein Wohlgefallen, 3. kennt auch dich und hat dich lieb, 4. kennt auch dich und hat dich lieb.

## Vertiefung

Zur Vertiefung des Liedes können Sie sich mit den Kindern neue Fragen ausdenken und wiederholt die schon erlernte Antwort dazu singen. Nutzen Sie dazu die durch die erste Strophe vorgegebene Form:

Weißt du, wie viel...?	Weißt du, wie viel ...?	Gott, der Herr, hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet, an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.
---------------------------	----------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fragen Sie die Kinder, was Gott allein außer Sternen und Wolken zählen kann, z.B. Tiere, Fische und Blumen. Unterstützen Sie beim Entwickeln der Fragen die Kinder, sodass die Fragen zur Melodie passen: Weißt du, wie viel Tiere leben auf dem großen Erdenball? Weißt du, wie viel Fische schwimmen in dem großen Ozean? Weißt du wie viel Blumen wachsen auf der Wiese vor der Stadt? usw.

Auch für die zweite Strophe können Sie mit den Kindern neue Fragen finden: Was hat Gott noch lieb?

Weißt du, wie viel...?	Weißt du, wie viel ...?	Gott im Himmel hat an Allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.
---------------------------	----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mögliche Fragen: Weißt du, wie viel Tiere leben in der weiten, weiten Welt? Weißt du, wie viel Kinder spielen mit der Puppe jeden Tag? Weißt du, wie viel Kinder spielen draußen Fußball jeden Tag? usw.

Die neu entwickelten Fragen sollten im Entstehungsprozess oft gesungen werden und können natürlich im Kontext einer Aufführung als neue Strophen eingebaut und vorgeführt werden. Deswegen empfiehlt sich, die Fragen schriftlich festzuhalten, sobald sie entwickelt wurden.

# November – Ich geh mit meiner Laterne

## Informationen zum Lied

Die Volksweise „Ich geh mit meiner Laterne“ entstand im 19. Jahrhundert. Heutzutage ist das Lied eines der bekanntesten Laternenlieder, das gerne bei traditionellen Sankt-Martins-Umzügen gesungen wird. Der 11. November ist das Fest zu Ehren des heiligen Martin von Tours. Es ist ein Brauch, dass Kinder am Martinstag in der Dämmerung mit einer Laterne singend hinter Sankt Martin und seinem Pferd durch die Straßen ziehen.<sup>18</sup>

## Einstieg

Die Kinder sitzen mit Ihnen zu einer Geschichtenrunde in einem Kreis. Zum Einstieg zeigen Sie den Kindern die Bildkarte „Sankt Martin und der arme Mann“<sup>19</sup>, um das Interesse der Kinder zu wecken und evtl. schon vorhandenes Vorwissen (z.B. aus der Familie oder Kirchengemeinde) zu reaktivieren. Reichen Sie die Karte herum und lassen Sie die Kinder das Bild ausführlich betrachten und beschreiben, Vermutungen aufstellen, wer die Männer sein könnten und suchen Sie das Gespräch mit den Kindern.

Im Anschluss erzählen Sie den Kindern in der Runde die Geschichte der Begegnung Sankt Martins mit dem armen Mann. Eine gekürzte kindgerechte Version der Geschichte finden Sie im Materialanhang<sup>20</sup>.

Wenn die Kinder mit der Thematik vertraut sind, bietet es sich an, die Geschichte szenisch nachzustellen. Benötigte Requisiten sind zwei Teile eines Vorhangs o.ä. als Mantel, Schwerter und einige Pferde für die Soldaten, die Sie z.B. aus alten Socken, Watte und einem Besenstiel mit den Kindern basteln können. Das Internet bietet Ihnen hierzu bei Bedarf zahlreiche kostenfreie Bastelanleitungen und Ideen für Steckenpferde.

Verteilen Sie die Rollen (der frierende Bettler, die spöttischen Soldaten, der barmherzige Martin) und gestalten Sie mit den Kindern gemeinsam die Handlung. Überlegen Sie z.B. gemeinsam, wie sich die Charaktere in der

---

<sup>18</sup> vgl. Nikolai, Claudia (2016): <[https://www.lieder-archiv.de/ich\\_geh\\_mit\\_meiner\\_laterne-notenblatt\\_100115.html](https://www.lieder-archiv.de/ich_geh_mit_meiner_laterne-notenblatt_100115.html)>, gesichtet am 29.08.2019.

<sup>19</sup> siehe Anhang

<sup>20</sup> siehe Anhang

Situation gefühlt haben müssen und gestalten Sie gemeinsam mit den Kindern einfache Dialoge. Im Anschluss spielen die Kinder die Szene nach.

## Liedvermittlung

Als Überleitung zur Liederarbeitung können Sie den Kindern erzählen, dass Sankt Martin mit seinen guten Taten bis heute ein Vorbild für die Menschen ist und viel Licht in die Welt gebracht hat, weswegen wir ihm zu Ehren mit Laternen durch die Straßen ziehen und singen.

Beginnen Sie unmittelbar danach mit der Einstudierung des Liedes, indem Sie in einer Vor- und Nachsing-Phase zunächst den Refrain (Takt 1-8 „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir, hier unten da leuchten wir“) erarbeiten. Achten Sie darauf, den Kindern den Refrain abschnittsweise vorzusingen und sie anschließend nachsingen zu lassen. Die Länge der Abschnitte sollte max. 4 Takte betragen (erster Abschnitt: „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, zweiter Abschnitt: „Dort oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.“). Bei Bedarf können Sie die Abschnitte auch auf jeweils 2 Takte reduzieren (Abschnitt 1: „Ich geh mit meiner Laterne“; Abschnitt 2: „und meiner Laterne mit mir“; Abschnitt 3: „Dort oben leuchten die Sterne“; Abschnitt 4: „hier unten, da leuchten wir“), um den Kindern den Zugang zu erleichtern.

Benutzen Sie beim Vorsingen der Abschnitte die folgenden Gesten zur Unterstützung und lassen Sie die Kinder diese mitmachen:

„Ich geh mit meiner Laterne...“	Fließende Aufwärtsbewegung des rechten Arms - die Kinder tun so, als würden sie eine Laterne hochhalten.
„...und meine Laterne mit mir.“	Die Kinder führen den Arm wieder abwärts und legen beim Wort „mir“ die Hand auf die Brust.
„Da oben leuchten die Sterne, ...“	Die Kinder zeigen mit beiden Armen nach oben.
„...hier unten da leuchten wir.“	Die Kinder zeigen mit beiden Armen nach unten.



Wenn die Kinder den Refrain sicher beherrschen, können Sie mit der Einstudierung der Strophen beginnen (mögliche Überleitung: „Wir singen jetzt gemeinsam den Teil des Liedes, den ihr schon kennt... dann singe ich etwas anderes und ihr habt kurz Pause und hört ganz aufmerksam zu, im Anschluss singen wir wieder unseren gemeinsamen Teil.“).

1. Legen Sie die Bildkarten aus dem Anhang in ungeordneter Reihenfolge aus und bitten Sie die Kinder, diese nach dem Vorsingen den Strophen zuzuordnen und in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Karten sind eine Memorierungshilfe für die Kinder.

2. Singen Sie die Strophen mehrfach und halten Sie die Bildkarten hoch (oder bitten Sie ausgewählte Kinder die Karten hochzuhalten). Den Abschnitt „...rabimmel, rabammel, rabumm“, werden die Kinder sehr schnell mitsingen können. Den ersten Teil der Strophe (z.B. „Ein Lichtermeer zu Martins Ehr“) erarbeiten Sie am besten mit Hilfe der Bildkarten und durch wiederholendes Vor- und Nachsingen.

3. Zur Vertiefung der Liederarbeit können Sie später die Bildkarten als spielerisches Element nutzen. Sie können z.B. das Singen einer bestimmten Strophe durch Hochhalten der entsprechenden Karte ankündigen (diese Aufgabe können natürlich später auch die Kinder übernehmen), oder Sie können, wie zu Beginn, die Karten in eine falsche Reihenfolge bringen und die Kinder diese ordnen lassen.

Bei der Einstudierung des Liedes ist es wichtig, dass Sie die Melodie nicht mit einem tiefen, lauten und brustigen Klang, sondern leicht, hell und freundlich vorsingen. Insbesondere bei der Phrase „Ich geh‘ mit meiner Laterne...“ sollte Sie darauf achten, den hohen Zielton ganz natürlich und ohne Druck anzusingen, gleiches gilt auch für die hohen Töne in der Strophe (z.B. bei „Lichtermeer“ und „Martinsehr“). Stellen Sie sich beim Vorsingen dieser Passagen eine leichte, mysteriöse und erzählende Stimmung vor. Das hilft Ihnen, den Druck von der Stimme zu nehmen. Achten Sie beim Vorsingen auch darauf, dass der Text stets deutlich artikuliert und klar verständlich ist.

## Gestaltung und Präsentation

Eine Idee der Präsentation wäre die Gestaltung eines kleinen Sankt-Martins-Festes. In diesem Rahmen können die Kinder sowohl das im Einstieg erarbeitete Rollenspiel präsentieren als auch Martinslieder aufführen.

Gemeinsam mit den Kindern können Sie Laternen basteln, die beim Auftritt präsentiert werden. Weitere beliebte Martinslieder, die Sie mit den Kindern einstudieren können, sind z.B.: „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“; „Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne“; „Durch die Straßen auf und nieder“ oder „Abends, wenn es dunkel wird“.

Material

Bildkarte „Martin und der arme Mann“



## „Sankt Martin und der arme Mann “ – eine Begegnung <sup>21</sup>

Jedes Jahr am 11. November denken wir an einen Mann, der durch seine guten Taten bekannt wurde. Er hieß Martin von Tours, aber wir kennen ihn alle unter dem Namen Sankt Martin. Die folgende Geschichte erzählt von einer seiner wohl bekanntesten Taten.

Vor langer Zeit lebte Martin in der Stadt Savaria im Reich der Römer. Er war ein Soldat und die Leibwache des Kaisers Konstantin. Gerne hätte Martin einen anderen Beruf ergriffen, doch sein Vater wollte, dass Martin in seine Fußstapfen tritt und zum Militär geht.

Als er etwa 17 Jahre alt war, hielt sich Martin mit seiner Truppe im heutigen Norden Frankreichs auf. Die Winter dort waren eiskalt. Eines kalten Wintertages ritt Martin zusammen mit einer Gruppe Soldaten zum Stadttor hinaus. Da fiel sein Blick auf einen armen alten Mann. Der Mann hatte kaum Kleidung an und litt unter der Kälte. „Hilfe!“ flehte der Mann, „Es ist so kalt, ich habe Angst zu erfrieren. Bitte helft mir!“ Die anderen Soldaten wollten dem armen Mann nicht helfen, sie lachten ihn nur aus. Doch Martin hatte Mitleid mit ihm. „Ich habe leider nichts dabei, was Dir helfen könnte, armer Mann. Doch warte...“ Martin zückte im gleichen Moment sein Schwert und teilte seinen Mantel in der Mitte. Einen Teil seines Mantels gab er dem armen Mann, den anderen Teil legte er sich selbst um, so mussten beide nicht frieren.

Bis zum heutigen Tage ist Martin ein Vorbild für uns, jedem zu helfen, der in Not ist.

---

<sup>21</sup> Geschichte gekürzt und nacherzählt nach Görnert, Edda (2017): „Sankt Martin für Kinder vorgestellt“, <<https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/sankt-martin-bischof-von-tours-11-november-fuer-kinder>>, gesichtet am 29.08.2019.

Bildkarten zu den Strophen des Liedes „Ich geh mit meiner Laterne“

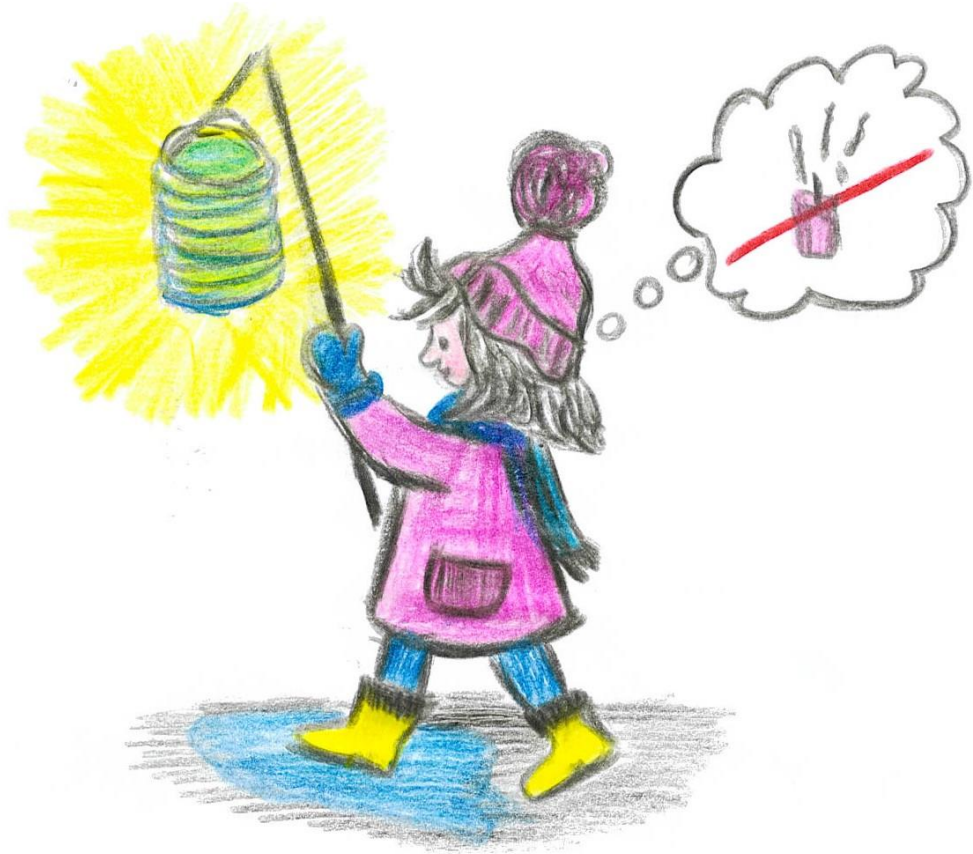
„Ein Lichtermeer zu Martins Ehr“



„Wie schön das klingt, wenn jeder singt!“



„Laternenlicht, verlösch mir nicht!“



„Mein Licht ist aus, ich geh‘ nach Haus“





## Dezember – Schneeflöckchen, Weißröckchen

Der Text dieses Liedes stammt ursprünglich von der Autorin und Lehrerin Hedwig Haberkern. Zunächst komponierte Mozart auf Wunsch der Autorin eine Melodie zu dem Gedicht. Diese setzte sich allerdings nicht durch und im Laufe der Zeit entwickelte sich die Melodie, die wir heute kennen. Obwohl es sich eigentlich um ein schlichtes Winterlied handelt, wird es heutzutage oft an Weihnachten gesungen.<sup>22</sup>

### Einstieg

Der Einstieg kann gut durch die Betonung der Stimmung des Liedes gestaltet werden. Spielen Sie den Kindern zunächst Musik vor, zu welcher sie sich bewegen. Variieren Sie den Charakter der Stücke (Hitparade vs. Entspannungsmusik). Als letztes spielen Sie eine Instrumentalversion des Liedes „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ vor.<sup>23</sup> Fragen Sie die Kinder im Anschluss, ob ihnen das Lied bekannt vorkam und welche Art von Bewegungen dazu passen (langsam und getragen). Lassen Sie die Aufnahme erneut laufen und singen Sie mit, die Kinder bewegen sich passend dazu.

### Vermittlung

Legen Sie zum Text passende Bilder (siehe Anhang) durcheinander aus. Singen Sie das mehrmals Lied vor (Anfangston a1) und lassen die Kinder die Bilder sortieren. Wenn alle Bilder in der richtigen Reihenfolge liegen, singen Sie das Lied erneut vor und lassen die Kinder kontrollieren, ob alles stimmt. Anschließend können Sie das Lied strophenweise in Abschnitten vor- und nachsingen (zunächst kürzere, bspw. „Schneeflöckchen, Weißröckchen“, dann etwas längere Abschnitte, bspw. „Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit“). Wenn die Kinder schon sicherer sind, lassen Sie beim Vorsingen einzelne Wörter weg, die Lücke anschließend von den Kindern ausfüllen und vollständig nachsingen. So können Sie das Lied spielerisch einstudieren, indem die Kinder das Lied konzentriert hören und häufig singen.

---

<sup>22</sup>vgl. Borg, Tom (2016): <[https://www.lieder-archiv.de/schneefloeckchen\\_weissroeckchen-notenblatt\\_200008.html](https://www.lieder-archiv.de/schneefloeckchen_weissroeckchen-notenblatt_200008.html)>, gesichtet am: 10.09.2019

<sup>23</sup> Beispiel unter: <[https://www.lieder-archiv.de/schneefloeckchen\\_weissroeckchen-notenblatt\\_200008.html](https://www.lieder-archiv.de/schneefloeckchen_weissroeckchen-notenblatt_200008.html)>

## Vertiefung

Für die Vertiefung des Liedes bietet sich der Gebrauch der bereits verwendeten Bilder an. Vertauschen Sie diese heimlich, singen Sie das Lied vor und lassen Sie die Kinder die Bilder wieder richtig sortieren. Anschließend singen die Kinder das Lied. Dann werden erneut Bilder getauscht (von Ihnen oder einem Kind). Weiterhin können Sie einzelne Bilder umdrehen und das ganze Lied mit verschiedenen Aufgaben singen: 1) Singt das ganze Lied. 2) Singt das Lied und summt die Melodie beim umgedrehten Bild. 3) Singt das Lied und denkt den Text beim umgedrehten Bild.

Damit die Kinder lernen, das Lied auch ohne Hilfen zu singen, können Sie die Bilder sukzessiv auf spielerische Weise wegnehmen. Dafür singen die Kinder das Lied immer wieder und bei jedem weiteren Mal nehmen Sie ein und mehrere Bilder weg, bis schließlich keins mehr übrigbleibt. Die Bilder können natürlich immer wieder hinzugeholt werden, falls Unsicherheiten auftauchen.

## Gestaltung

Das Lied ist gut geeignet, um es mit Instrumenten zu begleiten. Hierzu eine Möglichkeit:

The image shows a musical score for two instruments: Glockenspiel and Triangel. The music is in 3/4 time and B-flat major. The Glockenspiel part is written in treble clef with a key signature of two flats. The Triangel part is written in a simplified notation with stems and dots. Above the Glockenspiel staff, notes are labeled with their pitch classes: b1, c2, b1, b1, b1, as1, b1, b1. Above the Triangel staff, notes are labeled with their pitch classes: es1, f1, f1, es1, es1, es1, es1, es1.

Dieser Begleitsatz kann beliebig zusammengesetzt werden. Zuerst kann die Hauptstimme des Glockenspiels (groß gedruckte Noten) eingeübt werden. Dabei kann mit Farbpunkten auf den Glockenspielen gearbeitet werden. Kleben Sie dazu z.B. einen blauen Punkt auf das es1, einen roten auf das f1, einen gelben auf das b1, einen grünen auf das as1 und einen lilanen auf das c2. Legen Sie zusätzlich große Farbpunkte (aus Pappe) in der richtigen Reihenfolge aus. Während des Singens können Sie dann den Kindern anzeigen, welcher Ton an der Reihe ist. Die Kinder können entweder versuchen, die

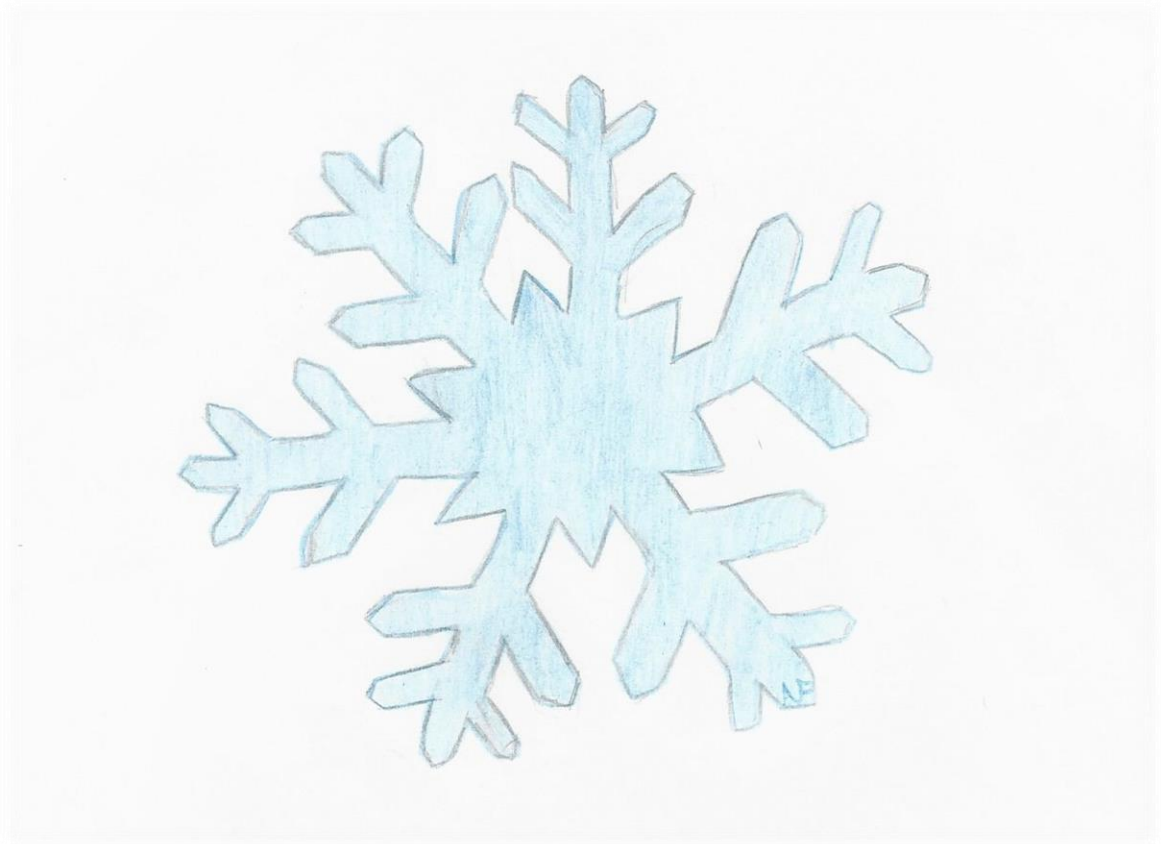
ganze Melodie zu spielen, oder Sie ordnen einzelnen Kindern einzelne Töne zu. Singen Sie das Lied mit den Kindern, die grade kein Instrument spielen und zeigen sie den Instrumentenkindern immer an, wo Sie sich im Lied befinden. Auf gleiche Weise können Sie mit den kleineren Noten verfahren. Allerdings sollte diese Stimme immer im Zusammenklang mit der Hauptstimme gespielt werden. Verteilen Sie die Töne so, dass jedes Kind nur einen Ton gleichzeitig spielen muss. Ebenso können Sie für die Triangel eine Farbe oder ein Bild wählen und die Einsätze üben.

### **Weiterführende Hinweise**

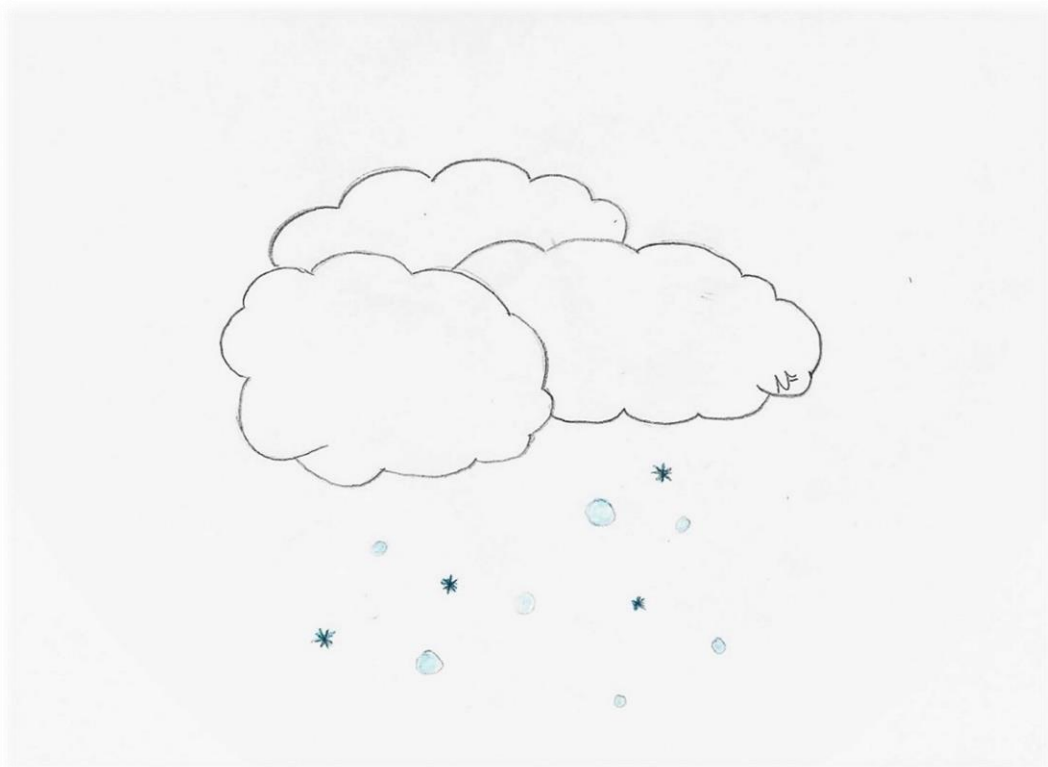
Zu diesem Lied können Sie verschiedene Bastelideen zum Thema Winter und Weihnachten umsetzen, z.B. Scherenschnitte (Schneeflocken). Ebenso können weitere Weihnachtslieder gesungen werden.

## Anhang

Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit?



Du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.



Komm, setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,



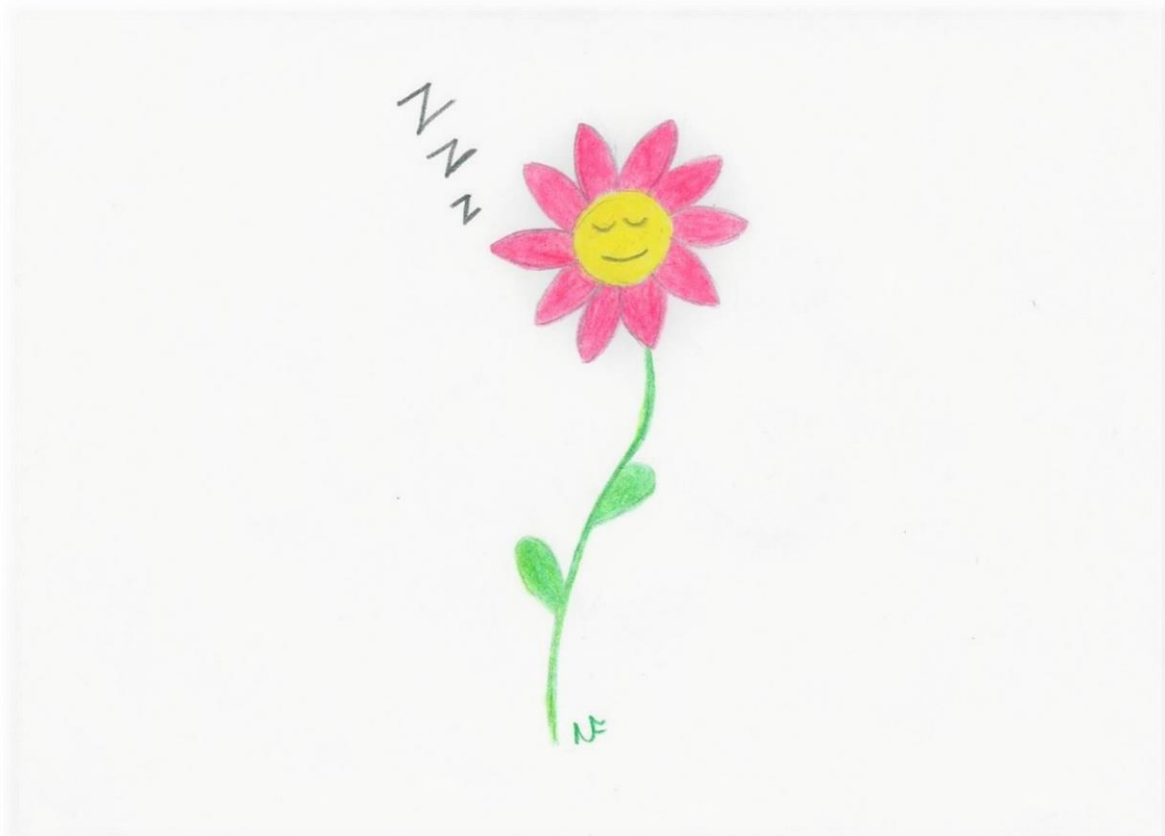
malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.



Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu,



dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.



Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal.



Dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.



# Impressum

## Kalender

**Bilder:** Kinder der Vorklassen des Knabenchores Hannover

**Layout:** Ingo Förster

**Titelblatt:** Finn Meyer (Vorklasse 2)

**Januar:** Jonas Mänken (Vorklasse 3)

**Februar:** Kento Lutzin (Vorklasse 2)

**März:** Simon Sandmann (Vorklasse 3)

**April:** Anton Schröder (Vorklasse 3)

**Mai:** Livio Spani Molella (Vorklasse 1)

**Juni:** Jonas Herzog (Vorklasse 2)

**Juli:** Silas Mollat (Vorklasse 3)

**August:** Leif Sorge (Vorklasse 3)

**September:** Maximilian Stück (Vorklasse 3)

**Oktober:** Alexander Hakobyan (Vorklasse 2)

**November:** Constantin Riekenberg (Vorklasse 3)

**Dezember:** Liam Jestremski (Vorklasse 1)

## CD-Einspielung

### **Arrangements:**

Andreas Luca Beraldo, Matthias Bucher, Dominik J. Dieterle und Volker Thies

### **Repertoire (Komponist/Text/Arrangement/Verlag):**

**Januar:** Traditionell / Andreas L. Beraldo

**Februar:** Engelbert Humperdinck / Matthias Bucher

**März:** Melodie aus England überliefert / Dominik Dieterle

**April:** Marie Nathusius / Hoffmann von Fallersleben / Andreas L. Beraldo

**Mai:** Carl Friedrich Zelter / Hoffmann von Fallersleben / Matthias Bucher

**Juni:** Wolfgang Jehn / Margarete Jehn / Volker Thies / WorpSweder Musikwerkstatt

**Juli:** Andreas L. Beraldo

**August:** Traditionell / Matthias Bucher

**September:** Dominik Dieterle

**Oktober:** Mündlich überliefert / Andreas L. Beraldo

**November:** Volksweise / Matthias Bucher

**Dezember:** Dominik Dieterle

Wir danken der WorpSweder Musikwerkstatt für die freundliche Genehmigung zur Nutzung des Stückes „Die alte Moorhexe“.

### **Mitglieder der NDR Radiophilharmonie:**

**VIOLINE:** Kristina Altunjan, Bogdan Dragus

**VIOLA:** Stefan Neuhäuser

**VIOLONCELLO:** Oliver Mascarenhas

**KONTRABASS:** Rüdiger Ludwig

**FLÖTE:** Christoph Renz

**OBOE:** Salomo Schweizer

**KLARINETTE:** Timo Tromp

**FAGOTT:** Eric Artelt

**TROMPETE:** Alexander Mayr, Michael Pürerfellner

**HORN:** Susanne Thies

**POSAUNE:** Michael Steinkühler

**TUBA:** Peter Stadlhofer

**HARFE:** Birgit Bachhuber

**PERCUSSION:** Klaus Reda



### **Nachwuchschor des Knabenchores Hannover**

Justus Baum, Johan Bergh, Joel Coors, Ari Paul Doltze, Ole Eckhardt, Samuel Fiedler, Simon Fregien, Aljoscha Herrmann, Constantin Hirschberger, Maximilian Kapala, Bendix Kolbeck, Julian Kornata, Simon Lorch, Arne Milius, Jesse Mock, Moritz Obermann, Julius Rabe, Cedric Salomon-Christ, Titus Raatschen, Frederik Schulze-Koops, Kenan Yilmaz

**Musikalische Leitung:** Michael Jäckel,  
Leiter des Nachwuchschores des Knabenchores Hannover

**Tonmeister (NDR):** Piotr Furmanzyk  
**Toningenieur (NDR):** Martin Lohmann  
**Toningenieur (Rondeau Production):** Benjamin Dreßler  
**Redaktion (NDR):** Matthias Ilkenhans



Audio (P): Norddeutscher Rundfunk 2019.  
Lizenziert durch Studio Hamburg Enterprises GmbH.

### **Unterrichtsmaterialien**

**Studierende der Folkwang Universität der Künste, Essen**  
Studiengang „M.Mus. Leitung vokaler Ensembles – Singen mit Kindern und Jugendlichen“ unter Leitung von Prof. Werner Schepp



**Januar:** Christina Gburrek  
**Februar:** Laura Schlömann  
**März:** Anna Kortmann  
**April:** Verena Kossin  
**Mai:** Anna Kortmann  
**Juni:** Leonie Domesle  
**Juli:** Lena Heimlich  
**August:** Marina Karrie  
**September:** Nora Sophia Feikes  
**Oktober:** Marina Karrie  
**November:** Gianna Barazutti  
**Dezember:** Nora Sophia Feikes

**Notensatz:** Barbara Rotering  
**Redaktion:** Anna Kortmann, Prof. Jörg Breiding, Prof. Werner Schepp

**Idee und Konzeption des Mitsing-Kalender-Projektes:** Prof. Jörg Breiding

**© Copyright 2019 – Urheberrechtshinweis:**

Alle Inhalte dieses Unterrichtsmaterials zum Mitsingkalender des Knabenchores Hannover (2019) insbesondere Texte, Fotos und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei den Autoren der jeweiligen Artikel und in Gesamtheit beim Knabenchor Hannover e.V.. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.



**Knabenchor Hannover**

Meterstr. 3

30169 Hannover

05 11 / 88 23 88

[buero@knabenchor-hannover.de](mailto:buero@knabenchor-hannover.de)

[www.knabenchor-hannover.de](http://www.knabenchor-hannover.de)

facebook und instagram: Knabenchor Hannover (official)

